Stadt Bergneustadt

Bergneustadt, 17.11.2021

An die

Mitglieder

des Haupt- und Finanzausschusses

<u>Nachrichtlich</u>

an die übrigen Stadtverordneten

zur Kenntnis

E I N L A D U N G

zur	**5. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses**
Tag und Stunde:	**17.11.2021, 18:00 Uhr**
Sitzungsort:	**Begegnungsstätte Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260**

Sehr geehrte Damen und Herren,

anhand der folgenden Tagesordnungspunkte bitte ich zu prüfen, ob bei Ihnen zu einzelnen Punkten der Tagesordnung Ausschließungsgründe nach § 31 der Gemeindeordnung vorliegen.

In öffentlicher Sitzung können befangene Ausschussmitglieder unter den Zuhörern Platz nehmen, während in nichtöffentlicher Sitzung der Raum vor Behandlung des Punktes verlassen werden muss.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Matthias Thul
Bürgermeister

Tagesordnung:

der 5. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Bergneustadt am 17.11.2021

TOP	Beschluss-Vorl.-Nr.	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes

Öffentliche Sitzung

1.		Haushalt 2022
1.1.	0201/2021	Antrag der CDU-Fraktion betr. Senkung der Grundsteuer B vom 14.11.2021
1.2.	0204/2021	Antrag der UWG-Fraktion betr. Senkung der Grundsteuer B vom 11.11.2021
1.3.	0202/2021	Antrag der CDU-Fraktion betr. Verschiebung der Neubaumaßnahme am Silberg vom 14.11.2021
1.4.	0205/2021	Antrag der UWG-Fraktion betr. Verschiebung der Neumaßnahme am Silberg vom 11.11.2021
1.5.	0177/2021	Haushaltsplan 2022
1.6.	0175/2021	Stellenplan 2022
2.	0189/2021	12. Nachtrag zur Hauptsatzung der Stadt Bergneustadt vom 23.11.1994
3.	0134/2021	Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Gemeindesteuern 2022 in der Stadt Bergneustadt (Hebesatzsatzung)
4.	0187/2021	Überörtliche Prüfung der Stadt Bergneustadt im Jahr 2021, Prüfungsbericht der gpaNRW zur Informationstechnik vom 30.07.2021
5.	0196/2021	Wirtschaftsplan des Wasserwerks für das Jahr 2022
6.		Mitteilungen

7.		Anfragen, Anregungen, Hinweise

Nichtöffentliche Sitzung

8.	0199/2021	Beteiligungsangelegenheit AggerEnergie GmbH
9.	0208/2021	Grundstücksangelegenheit
10.		Stundung, Niederschlagung, Erlass von Geldforderungen
10.1	0190/2021	Niederschlagung einer Gewerbesteuerforderung
10.2	0192/2021	Niederschlagung einer Gewerbesteuerforderung
11.		Mitteilungen
12.		Anfragen, Anregungen, Hinweise

Ö 1.1

Beschluß-vorlage Nr. 201/2021

CDU BERGNEUSTADT

RATSFRAKTION

Fraktionsvorsitzender
Reinhard Schulte
Richtstr. 12
51702 Bergneustadt
Tel.: 02261- 818160
mobil: 0177-6121815
email: reinhard.schulte@cdu-bergneustadt.de

Stadt Bergneustadt
Eing. 15. Nov. 2021
FB. 1

14.11.2021

X	Stadtrat	TOP	am 24/11.21
	-Ausschuß	TOP	am .....
	-Ausschuß	TOP	am .....
		TOP	am .....

An
Herrn Bürgermeister
Matthias Thul
Rathaus Bergneustadt

Antrag der CDU – Fraktion

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Ratssitzung am 24.11.2021 zu setzen:

> Die Grundsteuer B wird für 2022 auf 895% gesenkt. Der Beschluss ist vorbehaltlich der Umsetzung der angekündigten Senkung der Kreisumlage für 2022.

Begründung:

Im Rahmen des Stärkungspaktes war der Rat gezwungen der Kommunalaufsicht einen Konsolidierungsplan vorzulegen, durch den der Haushalt jährlich ausgeglichen dargestellt und die Überschuldung (negatives Eigenkapital) abgebaut wurde.

Wesentlicher Bestandteil dieses Plans war die lange Zeit deutschlandweit höchste Grundsteuer B von 959%. Durch diese außerordentliche Belastung der Bürger hat die Stadt die Vorgaben des Stärkungspaktes erfüllt und Handlungsfähigkeit für die Festsetzung der Grundsteuerhebesätze ab 2022 zurückerlangt.

Mit der Senkung der Grundsteuer B für 2022 hält der Rat das Versprechen, nach Beendigung des Stärkungspaktes die Grundsteuer B in Bergneustadt möglichst wieder zu senken.

Möglich wird dies durch die angekündigte Senkung der Kreisumlage. Dadurch ändert sich der Überschuss im Haushalt 2022 von 100.000 Euro auf fast 1 Million Euro, eine Grundsteuer in Höhe von 959% ist damit nicht länger erforderlich, um den Haushalt ausgeglichen zu gestalten.

Der Haushaltsplan 2022 schließt bei 895% Grundsteuer B mit einem Überschuss von ca. 650.000 Euro ab, bei Realisierung könnte in 2023 auf diesen Überschuss zugegriffen werden, um die Grundsteuer B auf dem Satz von 895% zu halten.

Im Haushaltsplan 2022 muss in der mittelfristigen Planung 2023-2026 allerdings zunächst der alte Grundsteuersatz von 959% unverändert ausgewiesen werden, da der Überschuss von 2021 und 2022 erst nach Realisierung dieser Überschüsse verplant werden kann.

Bei Eintreten der Prognosen 2022 könnte die Grundsteuer B damit auch 2023 auf 895% gehalten werden.

Reinhard Schulte
CDU Fraktion
Vorsitzender

Ö 1.2

Beschluß-vorlage Nr. 204/2021

UWG Bergneustadt
Stadtratsfraktion

Fraktionsvorsitzender: Jens-Holger Pütz
Am Grafweg 2, 51702 Bergneustadt
Tel.: 02261/45651, Fax: 02261/5492045
Handy: 0163/2619105
email: jensholgerpuetz@aol.com

Stadt Bergneustadt
Eing. 15. Nov. 2021
FB 1

X	Stadtrat	TOP	am 24.11.21
	-Ausschuß	TOP	am
	-Ausschuß	TOP	am
		TOP	am

An den
Bürgermeister
Herrn Matthias Thul
Rathaus
Kölner Str. 256

51702 Bergneustadt

Bergneustadt, den 11. November 2021

Antrag der UWG-Fraktion zum Stadtrat am 24. November 2021
Haushalt – Senkung Grundsteuer B

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktion der UWG Bergneustadt stellt zur nächsten Stadtratssitzung folgenden Antrag:

Die Grundsteuer B wird um 94% auf 865% gesenkt.

Begründung:
Durch den höchst umstrittenen Stärkungspakt wurden wir als Stadtrat viele Jahre vom Land (Kommunalaufsicht) genötigt bzw. gezwungen, den jährlichen Haushaltsausgleich unter anderem durch die exorbitant hohe Grundsteuer B zu bewerkstelligen und dadurch die Überschuldung abzubauen. Vereinfacht kann man sagen, dass die Bürger unserer Stadt mit der Zahlung ihrer Grundsteuer B die Stadt am Leben gehalten haben. Lange Zeit waren die 959% Grundsteuer B die höchste Deutschlands.

Durch die vom Oberbergischen Kreis angekündigte Senkung der Kreisumlage erhöht sich der Haushaltsüberschuss um knapp 900.000 EUR auf ca. 1.000.000 EUR. Dadurch ist es aus unserer Sicht dringend erforderlich, die Grundsteuer B zum Wohle und zur Entlastung der Bürger zunächst einmal um 94% auf 865% zu senken.

Wenn man für einen Grundsteuer B – Punkt ca. 5.000 EUR zu Grunde legt, würde der Haushalt 2022 bei einer neuen Grundsteuer B von 865% mit einem Überschuss von ca. 500.000 EUR abschließen. Trifft die Planung so ein, kann auch für das Jahr 2023 mit 865% geplant werden.

Viele Grüße

Jens-Holger Pütz
Fraktionsvorsitzender
UWG Bergneustadt

Ö 1.3

Beschluß-vorlage Nr. 202/2021

CDU BERGNEUSTADT

RATSFRAKTION

Fraktionsvorsitzender
Reinhard Schulte
Richtstr. 12
51702 Bergneustadt
Tel.: 02261- 818160
mobil: 0177-6121815
email: reinhard.schulte@cdu-bergneustadt.de

Stadt Bergneustadt
Eing. 15. Nov. 2021
FB. 1

14.11.2021

V	Stadtrat	TOP	am 24/11.21
	-Ausschuß	TOP	am .....
	-Ausschuß	TOP	am .....
		TOP	am .....

An
Herrn Bürgermeister
Matthias Thul
Rathaus Bergneustadt

Antrag der CDU – Fraktion

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Ratssitzung am 24.11.2021 zu setzen:

> Die Umsetzung der Neubaumaßnahme des Übergangsheim für Asylsuchende am Silberg mit einem Gesamtvolumen von 2,7 Millionen Euro wird in 2022 und 2023 ausgesetzt.

Begründung:

Die Aufnahme von Asylsuchenden zählt zu den Grundaufgaben einer Kommune. Wie die Flüchtlingswelle 2015/16 zeigte, kann kurzfristig eine große Zahl an Menschen aufzunehmen sein.

Bergneustadt hatte seine Übergangsheime der Empfehlungen der Gemeindeprüfungsanstalt zu Stärkungspaktzeiten teilweise veräußert oder anderen Nutzungen zugeführt, so dass Bedarf für ein neues Übergangswohnheim entstand. In der Flüchtlingskrise konnte hierfür ein ehemaliges Sandvik-Gebäude angemietet werden.

Nach der Krise sollten jetzt die nicht mehr nutzbaren Übergangswohnungen am Silberg abgerissen und neugebaut werden, da die Unterbringung in eigenen Gebäuden kostengünstiger und weniger konfliktträchtig ist als Anmietung von privatem Wohnraum.

2017 erfolgte der Abriss mit 100% Förderung durch das Sonderförderprogramm des NRW Umweltministeriums. Dadurch entsteht eine Verpflichtung zum Neubau, der ab 2022 beginnen sollte.

Im Haushalt 2022 ist der Neubau mit insgesamt 2,7 Millionen Euro einer der höchsten Investitionsposten des Haushaltes, der in Spitzenzeiten zu einer Belastung von 110.000 Euro pro Jahr führt, also etwa 20 Grundsteuerpunkten.

Die CDU sieht fordert den Rat auf, aus folgenden Gründen das Mammutprojekt zu verschieben:

- Gegenwärtig besteht kein Bedarf an Flüchtlingsunterkünften
- Das erstellte Gebäude erzeugt auch bei Nichtnutzung erhebliche Kosten (Grundsteuer, Gebühren, Hausmeister, Zinsen, Abschreibung, ...)
- Bei kurzfristigem Bedarf an Asylunterkünften können übergangsweise andere städtische oder private Möglichkeiten bis zur Fertigstellung des Übergangsheims am Silberg genutzt werden
- Insbesondere die Kostenplanungen stammen aus der Vor-Corona-Zeit. Die gegenwärtige Hochpreisphase für Baustoffe und Dienstleistungen lässt signifikant höhere Kosten erwarten
- Derzeit ist der Bau von Übergangsheimen nicht gefördert und geht damit zu 100% zu Lasten der städtischen Haushalte. Sollte deutschlandweit Bedarf entstehen, besteht die Chance auf Auflegung von Förderprogrammen durch Bund und Land.
- Die mittelfristigen Planungen der Haushalte 2022-2026 lassen eine erheblich Belastung des städtischen Haushaltes erwarten. Für die avisierte Senkung der Grundsteuer B unter 895% für 2022 und 2023 schaft die Verschiebung deutliche Entlastung.

Reinhard Schulte
CDU Fraktion
Vorsitzender

Ö 14

Beschluß-vorlage Nr. 205/2021

UWG Bergneustadt
Stadtratsfraktion

Fraktionsvorsitzender: Jens-Holger Pütz
Am Grafweg 2, 51702 Bergneustadt
Tel.: 02261/45651, Fax: 02261/5492045
Handy: 0163/2619105
email: jensholgerpuetz@aol.com

Stadt Bergneustadt
Eing. 15. Nov. 2021
FB 1

An den
Bürgermeister
Herrn Matthias Thul
Rathaus
Kölner Str. 256

51702 Bergneustadt

X	Stadtrat	TOP	am 24/11.21
	-Ausschuß	TOP	am
	-Ausschuß	TOP	am
		TOP	am

Bergneustadt, den 11. November 2021

Antrag der UWG-Fraktion zum Stadtrat am 24. November 2021
Haushalt – Verschiebung des Neubaus des Asylbewerberheims am Silberg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktion der UWG Bergneustadt stellt zur nächsten Stadtratssitzung folgenden Antrag:

Der Neubau eines Asylbewerberheimes am Silberg in Höhe von 2,4 Millionen EUR wird auf unbestimmte Zeit verschoben.

Begründung:
Momentan gibt es keinen Bedarf an Asylunterkünften. Sollte es wider Erwarten zu einem kurzfristigen Notfall kommen, könnten wir wie in der Vergangenheit auf städtische Räumlichkeiten zurückgreifen bzw. anderweitige Immobilien anmieten. Das zu erstellende Asylbewerberheim würde den Haushalt auch mit jährlichen Folgekosten belasten, zum Beispiel durch die Zinslast und die Grundsteuer.

Da wir für den Abriss der alten Wohnungen Fördermittel vom Land NRW erhalten haben sind wir scheinbar verpflichtet, ein neues Asylbewerberheim zu bauen. Es ist aber nirgendswo festgehalten, wann dies überhaupt Geschehen muss. Daher sind wir für eine Verschiebung auf unbestimmte Zeit.

Viele Grüße

Jens-Holger Pütz
Fraktionsvorsitzender
UWG Bergneustadt

Ö 1.5

Stadt Bergneustadt

Der Bürgermeister

Bergneustadt, 27.09.2021

Federführender Fachbereich / Aktenzeichen
FB 2/ 20-20-01

Beschlussvorlage Nr. 0177/2021
öffentlich

⇩ Beratungsfolge	⇩ Sitzungstermin	⇩ Zuständigkeit
Rat	06.10.2021	Anhörung
Haupt- und Finanzausschuss	17.11.2021	Vorberatung
Rat	24.11.2021	Entscheidung

Beschlussvorlage

Haushaltsplan 2022

Beschlussvorschlag:

siehe Entwurf der Haushaltssatzung 2022

gez.

Matthias Thul
Bürgermeister

Erläuterungen:

1. Einbringung des Haushaltsplans 2022 mit Anlagen durch den Bürgermeister. Verweisung an die zuständigen Ausschüsse.
2. Vorberatung in den Fachausschüssen.
3. Abschließende Beratung im Haupt- und Finanzausschuss mit zusammenfassender Beschlussempfehlung an den Rat.
4. Verabschiedung durch den Rat:
   - Beschlüsse zu Einzelansätzen und haushaltsbedeutsamen Maßnahmen
   - Gesamtbeschluss über den Haushalt zur Verabschiedung der Haushaltssatzung gemäß § 80 Abs. 4 GO NRW

Mitzeichnungen			
X Allgemeiner Vertreter	Datum	☐ Fachbereich 2	Datum
X Stadtkämmerer	Datum	☐ Fachbereich 3	Datum
☐ Fachbereich 1	Datum	☐ Fachbereich 4	Datum

Stadt Bergneustadt
20-20-01

11.11.2021

O: 1.5

Für die HFA-Sitzung

HFA 17.11.2021
TOP 1.1 und 1.2

<u>Betr.:</u> Haushaltsplan 2022 (Beschlussvorlage Nr. 0177/2021)

1. Beratung in Rat und Ausschüssen

1.1 Der Entwurf des Haushaltsplans ist am 06.10.2021 in den Rat eingebracht worden. Der Rat hat Kenntnis genommen und die Vorlage zur Vorberatung an die Fachausschüsse verwiesen. Die abschließende Beratung hat gemäß § 59 Abs. 2 GO NRW am 17.11.2021 durch den Haupt- und Finanzausschuss zu erfolgen.

1.2 In folgenden Fachausschüssen wurde der Entwurf beraten:

Bau- und Planungsausschuss	25.10.2021
Ausschuss für Umwelt und Zukunftsfragen	27.10.2021
Sportausschuss	02.11.2021
Schulausschuss	03.11.2021
Ausschuss für Soziales, Kultur und Integration	08.11.2021
Feuerwehrausschuss	10.11.2021

1.3 Alle Fachausschüsse haben die Erläuterungen der Verwaltung zur Kenntnis genommen. Die Ansätze des Planentwurfs sowie die von der Verwaltung vorgetragenen Änderungen wurden beraten. Alle Fachausschüsse haben den Planentwurf mit den Änderungen dem Rat zur Beschlussfassung empfohlen.

1.4 Der Kommunalaufsicht des Oberbergischen Kreises wurde der Haushaltsplanentwurf mit Schreiben vom 07.10.2021 zugeleitet.

1.5 Der beigefügte Veränderungsnachweis enthält alle notwendigen und bis heute bekannten Ansatzkorrekturen, soweit sie sich aus den Fachausschüssen oder aus Verwaltungssicht ergeben.

1.6 Für das Haushaltsjahr 2022 wird ein Haushaltsausgleich dargestellt. Auch in den späteren Planjahren kann der Haushaltsausgleich bis zum Ende der Planungsperiode beibehalten werden.

2. Auslegung und Einwendungen

2.1 Der Entwurf der Haushaltssatzung einschließlich aller Anlagen liegt nach vorheriger Bekanntmachung in der Zeit vom 04.11.2021 bis 22.11.2021 öffentlich aus. Einsicht hat bisher niemand genommen.

2.2 Gegen den Entwurf können Einwohner und Abgabepflichtige in der Zeit vom 04.11.2021 bis zum 18.11.2021 Einwendungen erheben. Dies ist bisher nicht geschehen.

2.3 Der Haushaltsplanentwurf wurde mit Schreiben vom 08.10.2021

- der Handwerkskammer Köln
- der Industrie- und Handelskammer Köln und
- dem Regionalforstamt Bergisches Land in Gummersbach

vorgelegt. Eine Stellungnahme sollte möglichst bis zum 10.11.2021 abgegeben werden. Bisher wurden keine Stellungnahmen abgegeben.

3. Notwendige Beschlüsse zum Haushaltsplan 2022

3.1 Über den Haushaltsplan (einschließlich Veränderungen) ist Beschluss zu fassen.

<u>Der HFA empfiehlt dem Rat nachfolgenden Beschlussvorschlag:</u>

a) Der Rat beschließt den im Entwurf vorliegenden Ergebnisplan einschließlich der beigefügten Veränderungsliste.

b) Der Rat beschließt den im Entwurf vorliegenden Finanzplan einschließlich der beigefügten Veränderungsliste.

3.2 Eine neue Haushaltssatzung mit den aktualisierten Beträgen sowie ein aktualisierter Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzplan werden zur Ratssitzung am 24.11.2021 vorgelegt.

Blatt 1

Veränderungen zum Haushaltsplan 2022 - Ergebnisplan

abweichend von der Darstellung im Haushaltsplan [*Erträge sind dort mit einem Minuszeichen versehen*] wird nachstehend ein Mehr-Ertrag positv und ein Minder-Ertrag negativ dargestellt

Lfd. Nr.	Seite im Hpl-Entwurf	Produkt/KSt Sachkonto	Zeile im Hpl-Entwurf	Bezeichnung Begründung	Ertrag 2022 €	Ertrag 2023 €	Ertrag 2024 €	Ertrag 2025 €	Aufwand 2022 €	Aufwand 2023 €	Aufwand 2024 €	Aufwand 2025 €
1	55	1.01.11.01 544140	16	Durch die Versicherung der Leitungsebene der Stadt Bergneustadt erhöht sich der Beitrag zur **Vermögenseigenschadensversicherung**.					+5.680	+5.680	+5.680	+5.680
2	102	1.03.01.01.01 524300	13	Um Lernlücken aus der Corona-Zeit aufzuholen, stehen den Schulen über das Aktionsprogramm **"Aufholen nach Corona"** im 2. Halbjahr 2021 sowie im 1. Halbjahr 2022 Mittel zur Verfügung. Der Anteil für 2022 wird über die Veränderungsliste eingeplant. **(Grundschulverband Bursten)**					+13.660			
3	102	1.03.01.01.01 414200	2	Landeszuweisung Aktionsprogramm **"Aufholen nach Corona"** 1. Halbjahr 2022 **(Grundschulverband Bursten)**	+13.660							
4	102	1.03.01.03.01 524300	13	Um Lernlücken aus der Corona-Zeit aufzuholen, stehen den Schulen über das Aktionsprogramm **"Aufholen nach Corona"** im 2. Halbjahr 2021 sowie im 1. Halbjahr 2022 Mittel zur Verfügung. Der Anteil für 2022 wird über die Veränderungsliste eingeplant. **(GGS Hackenberg)**					+23.580			
5	102	1.03.01.03.01 414200	2	Landeszuweisung Aktionsprogramm **"Aufholen nach Corona"** 1. Halbjahr 2022 **(GGS Hackenberg)**	+23.580							
6	102	1.03.01.05.01 524300	13	Um Lernlücken aus der Corona-Zeit aufzuholen, stehen den Schulen über das Aktionsprogramm **"Aufholen nach Corona"** im 2. Halbjahr 2021 sowie im 1. Halbjahr 2022 Mittel zur Verfügung. Der Anteil für 2022 wird über die Veränderungsliste eingeplant. **(GGS Wiedenest)**					+12.010			
7	102	1.03.01.05.01 414200	2	Landeszuweisung Aktionsprogramm **"Aufholen nach Corona"** 1. Halbjahr 2022 **(GGS Wiedenest)**	+12.010							
8	111	1.03.02.01.01 524300	13	Um Lernlücken aus der Corona-Zeit aufzuholen, stehen den Schulen über das Aktionsprogramm **"Aufholen nach Corona"** im 2. Halbjahr 2021 sowie im 1. Halbjahr 2022 Mittel zur Verfügung. Der Anteil für 2022 wird über die Veränderungsliste eingeplant. **(Hauptschule)**					+12.690			
9	111	1.03.02.01.01 414200	2	Landeszuweisung Aktionsprogramm **"Aufholen nach Corona"** 1. Halbjahr 2022 **(Hauptschule)**	+12.690							
10	116	1.03.03.01.01 524300	13	Um Lernlücken aus der Corona-Zeit aufzuholen, stehen den Schulen über das Aktionsprogramm **"Aufholen nach Corona"** im 2. Halbjahr 2021 sowie im 1. Halbjahr 2022 Mittel zur Verfügung. Der Anteil für 2022 wird über die Veränderungsliste eingeplant. **(Realschule)**					+22.750			
11	116	1.03.03.01.01 414200	2	Landeszuweisung Aktionsprogramm **"Aufholen nach Corona"** 1. Halbjahr 2022 **(Realschule)**	+22.750							
12	121	1.03.04.01.01 524300	13	Um Lernlücken aus der Corona-Zeit aufzuholen, stehen den Schulen über das Aktionsprogramm **"Aufholen nach Corona"** im 2. Halbjahr 2021 sowie im 1. Halbjahr 2022 Mittel zur Verfügung. Der Anteil für 2022 wird über die Veränderungsliste eingeplant. **(Gymnasium)**					+30.060			

Lfd. Nr.	Seite im Hpl-Entwurf	Produkt/KSt Sachkonto	Zeile im Hpl-Entwurf	Bezeichnung Begründung	Ertrag 2022 €	Ertrag 2023 €	Ertrag 2024 €	Ertrag 2025 €	Aufwand 2022 €	Aufwand 2023 €	Aufwand 2024 €	Aufwand 2025 €
13	121	1.03.04.01.01 414200	2	Landeszuweisung Aktionsprogramm **"Aufholen nach Corona"** 1. Halbjahr 2022 **(Gymnasium)**	+30.060							
14	209	301190 573200	14	Durch Verschiebung der Baumaßnahme Übergangsheim Silberg wird auch der **Abschreibung**sbeginn entsprechend später einsetzen.								-40.660
15	222	1.11.03.01 412100	2	**Abwassergebührenhilfe 2022** Mit der Modellrechnung vom 04.11.2021 wurde die Höhe der Abwassergebührenhilfe für das Jahr 2022 mitgeteilt.	+69.150							
16	222	1.11.03.01 544600	17	**Abwassergebührenhilfe 2022** Einstellung in den Sonderposten Gebührenausgleich					+69.150			
17	234	17010 523140	13	Zur Erreichung des notwendigen Haushaltsausgleichs muss der Ansatz für großflächige **Sanierungen an Gemeindestraßen** einmalig reduziert werden.							-130.000	
18	250	1.12.05.01 432906	4	Korrektur eines Erfassungsfehlers bei den **Straßenreinigungsgebühr**	+9.700							
19	259	1.13.03.01 414200	2	**Klima- und Forstpauschale** Mit der Modellrechnung vom 04.11.2021 wurde die Höhe der Klima- und Forstpauschale für das Jahr 2022 mitgeteit.	+6.000							
20	288	1.16.01.01 537210	15	**Allgemeine Kreisumlage** Durch den Nachtrag zum Doppelhaushalt 2021/2022 des Kreises verändert sich die Kreisumlage. Während im Haushaltsjahr 2022 hierdurch eine deutliche Entlastung eintritt, weisen die Folgejahre deutliche Mehrbelastungen aus.					-702.500	+419.900	+417.700	+237.600
21	288	1.16.01.01 537220	15	**Mehrbelastung Jugendamt** Auswirkung des Nachtrags auf die Jugendamtsumlage, auch hier ergibt sich für das Haushaltsjahr 2022 ein Minderaufwand, während für die Folgejahre deutliche Mehrbelastungen zu verzeichnen sind. Zusätzlich muss hier die Endabrechnung des Jahres 2020 in 2022 mit einer voraussichtlichen Nachzahlung in Höhe von 50.000 € berücksichtigt werden.					-25.400	+397.000	+369.900	+178.900
22	288	1.16.01.01 537250	15	**Mehrbelastung KVHS** Die Auswirkungen des Nachtrags auf die KVHS-Umlage zeigen sich über die Jahre relativ ausgeglichen.					-2.800	+1.100	+800	-1.000
23	288	1.16.01.01 537260	15	**Mehrbelastung Berufsschulwesen** Auch bei der Umlage für das Berufsschulwesen führt der Nachtrag des Kreises ab 2023 zu Mehraufwand.					-13.700	+15.400	+13.600	+200
24	288	1.16.01.01 411100	2	**Schlüsselzuweisungen** Nach dem Ergebnis der vorliegenden Modellrechnung des Landes zum Gemeindefinanzierungsgesetzes 2022 vom 05.11.2021 wurden die Beträge im Haushalt angepasst. Der Ertrag in 2023 reduziert sich zusätzlich deutlich aufgrund des verbesserten Gewerbesteuer-Ist 2021.	+6.000	-489.000	+6.000	+6.000				

Blatt 3

Lfd. Nr.	Seite im Hpl-Entwurf	Produkt/KSt Sachkonto	Zeile im Hpl-Entwurf	Bezeichnung / Begründung	Ertrag 2022 €	Ertrag 2023 €	Ertrag 2024 €	Ertrag 2025 €	Aufwand 2022 €	Aufwand 2023 €	Aufwand 2024 €	Aufwand 2025 €
25	288	1.16.01.01 491200	23	**Außerordentlicher Ertrag** Die Veränderungen der Schlüsselzuweisungen werden in voller Höhe bei der Isolierung nach § 2 Absatz 2 NKF-COVID-19-Isolierungsgesetz (NKF-CIG) eingerechnet.	-6.000	+489.000	-6.000	-6.000				
26	293	1.16.02.01 551800	20	**Zinsen für Investitionskredite** Insbesondere die Verschiebung der Maßnahme Übergangsheim Silberg führt zu niedrigerem Zinsaufwand in der Planungsperiode.					-1.000	-17.000	-55.000	-60.000
27	293	1.16.02.01 552800	20	**Zinsen für Liquiditätskredite** Durch den niedrigeren Bestand zum 31.12.2021 und die Verbesserung zum Planjahr 2022 können die Zinsen trotz der Verschlechterungen 2023ff zunächst niedriger geplant werden.					-16.000	-26.000	-15.000	
				Summe:	**+199.600**	**+0**	**+0**	**+0**	**-571.820**	**+796.080**	**+607.680**	**+320.720**

Veränderung zum Planentwurf (**-** = Verschlechterung):	+771.420	-796.080	-607.680	-320.720
Jahresergebnis Haushaltsplanentwurf (+ = Überschuss):	+224.483	+985.883	+624.241	+352.301
Jahresergebnis neu:	**+995.903**	**+189.803**	**+16.561**	**+31.581**

Veränderungen zum Haushaltsplan 2022 - Finanzplan/Investitionen

abweichend von der Darstellung im Haushaltsplan [*Einzahlungen sind dort mit einem Minuszeichen versehen*] wird nachstehend eine Mehr-Einzahlung positv und eine Minder-Einzahlung negativ dargestellt

Lfd. Nr.	Seite im Hpl-Entwurf	Produkt-gruppe	Investitions-objektnummer	Bezeichnung Begründung	Einzahlungen 2022 €	Einzahlungen 2023 €	Einzahlungen 2024 €	Einzahlungen 2025 €	Auszahlungen 2022 €	Auszahlungen 2023 €	Auszahlungen 2024 €	Auszahlungen 2025 €
1	15			**Gesamtfinanzplan**, Aufnahme Liquiditätskredit Aufgrund der Liquiditätslage konnte Ende Oktober 2021 der Bestand an Liquiditätskrediten um 1 Mio. € reduziert werden, im Laufe des Haushaltsjahres 2022 werden die Mittel zur Sicherung der Liquidität voraussichtlich wieder benötigt. Die verringerten Schlüsselzuweisungen 2023 sowie die höhere Kreisumlage 2023 und 2024 müssen ebenfalls durch höhere Aufnahmen kompensiert werden.	+1.000.000	+1.300.000	+750.000					
2	314	02.15	5.200006.700	Anbau Technikraum Feuerwache Talstraße Zur Anpassung an die Planung des Oberbergischen Kreises zum Ausbau der Rettungswache muss die Baumaßnahme auf 2023 verschoben werden.					-120.000	+120.000		
3	314	02.15	5.100064.710	Erwerb von beweglichem Vermögen (Einrichtung Technikraum) wie oben, Anpassung an die Planung des Oberbergischen Kreises					-25.000	+25.000		
4	316	06.02	5.100050.710	Erwerb von bewegl. Vermögen BGS Krawinkel-Saal Neuveranschlagung für den Erwerb einer funkbasierten Konferenz-Mikrofonanlage; der Ansatz 2021 musste aufgrund technischer Notwendigkeiten für den Austausch von Beamer, Leinwand und Mischpult verwendet werden.					+75.000			
5	316	10.08	5.200171.700	Übergangsheim Silberg, Baukosten Der Maßnahmenbeginn muss von 2022 auf 2025 verschoben werden.						-1.650.000	-400.000	
6	316	10.08	5.200171.705	Übergangsheim Silberg, Planungskosten Der Maßnahmenbeginn muss von 2022 auf 2025 verschoben werden.					-160.000	-80.000		+160.000
7	317	09.01	5.200183.701	ISEK Altstadt und Stadtmitte; "Umgestaltung Kirchplatz (B4)" Aufgrund der deutlich gestiegenen Baupreise musste in der finalen Bearbeitung des Förderantrags der Ansatz des Teilprojekts angehoben werden.								+200.000
8	317	09.01	5.200183.704	ISEK Altstadt und Stadtmitte; "Spielstätte Jägerhof (D4)" Aufgrund der deutlich gestiegenen Baupreise musste in der finalen Bearbeitung des Förderantrags der Ansatz des Teilprojekts angehoben werden. Die **VE für 2024** wird entsprechend auf **1.842 T€** angehoben (für 2023 unverändert).							+432.000	

Blatt 5

Lfd. Nr.	Seite im Hpl-Entwurf	Produkt-gruppe	Investitions-objektnummer	Bezeichnung Begründung	Einzahlungen 2022 €	Einzahlungen 2023 €	Einzahlungen 2024 €	Einzahlungen 2025 €	Auszahlungen 2022 €	Auszahlungen 2023 €	Auszahlungen 2024 €	Auszahlungen 2025 €
9	317	09.01	5.200183.710	ISEK Altstadt und Stadtmitte; "Schrägaufzug (C1)" Aufgrund der deutlich gestiegenen Baupreise musste in der finalen Bearbeitung des Förderantrags der Ansatz des Teilprojekts angehoben werden. Die **VE für 2024** wird entsprechend auf **338,5 T€** angehoben (für 2023 unverändert).							+78.500	
10	317	09.01	5.200183.605	ISEK Altstadt und Stadtmitte; "Zuweisung des Landes" Die vorstehenden Ansatzänderungen führen zu entsprechend höheren Landeszuweisungen (Förderquote 80 %).			+408.400	+160.000				
11	321	12.01	5.100066.711	Erwerb Straßenbegleitgrün Pflanzung von ca. 20 Einzelbäumen zur Begrünung des (Innen-) Stadtgebiets (A. für Umwelt und Zukunftsfragen 27.10.2021, TOP 4)					+10.000			
12	321	12.01	5.200194.705	Bau eines Rad-/Gehweges entlang der K 23 Mittel für Entwurfsplanung und Zuwendungsantrag (Bau- und Planungsausschuss 25.10.2021)					+15.000			
13	325	13.06	5.100068.700	Erweiterung Urnenwand Wiedenest Die Kapazität für Urnenstellplätze auf dem Friedhof Wiedenest muss kurzfristig erweitert werden. Hierzu sollen die Räumlichkeiten der (ungenutzen) Friedhofshalle ertüchtigt und Urnennischen für zunächst 20 weitere Urnenstellplätze vorgesehen werden.					+52.000			
				Summe (ohne lfd. Nr. 1):	**+0**	**+0**	**+408.400**	**+160.000**	**-153.000**	**-1.585.000**	**+110.500**	**+360.000**

Der **Finanzierungsbedarf** für Investitionen ändert sich um:	-153.000	-1.585.000	-297.900	+200.000
davon für rentierliche Investitionen (insbesondere Abwasserbeseitigung/Straßenreinigung):	*+52.000*	*+0*	*+0*	*+0*
davon für unrentierliche Investitionen:	*-205.000*	*-1.585.000*	*-297.900*	*+200.000*

Ö 1.6

Stadt Bergneustadt

Der Bürgermeister

Bergneustadt, 13.09.2021

Federführender Fachbereich / Aktenzeichen
FB 1/

Beschlussvorlage Nr. 0175/2021
öffentlich

⇩ Beratungsfolge	⇩ Sitzungstermin	⇩ Zuständigkeit
Rat	06.10.2021	Vorberatung
Haupt- und Finanzausschuss	17.11.2021	Vorberatung
Rat	24.11.2021	Entscheidung

Beschlussvorlage

Stellenplan 2022

Beschlussvorschlag:

Gemäß § 80 Abs. 4 GO NRW in der zur Zeit gültigen Fassung beschließt der Rat den Stellenplan für das Haushaltsjahr 2022 als Anlage der Haushaltssatzung 2022.

gez.

Matthias Thul
Bürgermeister

Erläuterungen:

Der Stellenplan 2022 enthält 120 Planstellen für Beamte und tariflich Beschäftigte und ist damit gegenüber dem Stellenplan 2021 unverändert. Auf die anliegenden Übersichten zum Stellenplan 2022 wird verwiesen.

Der Stellenplan 2022 ist nach Produktbereichen gegliedert. Zur besseren Übersicht wird darauf verwiesen, dass die Bereiche Zentrale Dienste, Finanzen und Baubetriebshof dem Produktbereich „Innere Verwaltung“ zugeordnet sind.

Gemäß § 80 Abs. 2 GO NRW in der zur Zeit gültigen Fassung wird der Stellenplan für das Haushaltsjahr 2022 als Anlage der Haushaltssatzung 2022 dem Rat hiermit zugeleitet.

Der Gleichstellungsbeauftragten und dem Personalrat wurde der Stellenplanentwurf 2022 zur Kenntnisnahme bzw. zur Wahrnehmung des Anhörungsrechts unter gleichem Datum zugestellt.

Mitzeichnungen			
X Allgemeiner Vertreter	Datum	☐ Fachbereich 2	Datum
X Stadtkämmerer	Datum	☐ Fachbereich 3	Datum
☐ Fachbereich 1	Datum	☐ Fachbereich 4	Datum

Ö 1.6

STELLENPLAN

2022

STELLENPLAN 2022

Teil A: Beamte

Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen*)	Besoldungs-gruppe	Zahl der Stellen 2022		Zahl der Stellen 2021	Zahl der tats. bes. Stellen am 30.06.2021	Vermerke Erläuterungen
		insges.	davon ausge-sondert			
I. Stadtverwaltung						
WAHLBEAMTE						
Bürgermeister	B 3	1	-	1	1	
1. Beigeordneter	A 15	1	-	1	-	Stelle unbesetzt
LAUFBAHNGRUPPE 2						
Stadtverwaltungsdirektoren	A 15	-	-	-	-	
Stadtoberverwaltungsräte	A 14	1	-	1	1	Stelle unbesetzt
Stadtverwaltungsräte	A 13	3	-	3	3	
Stadtamtsräte	A 12	2	-	3	1	1 Stelle unbesetzt/1 Stelle Teilzeit
Stadtamtmänner	A 11	5	-	4	3	
Stadtoberinspektoren	A 10	5	-	7	5	1 Stelle Teilzeit
Stadtinspektoren	A 9	2	-	-	1	1 Stelle Teilzeit
LAUFBAHNGRUPPE 1						
Stadtamtsinspektoren	A 9	1	-	3	2	1 Stelle unbesetzt
Stadthauptsekretäre	A 8	3	-	2	2	1 Stelle Wasserwerk/2 Stellen Teilzeit
Stadtobersekretäre	A 7	4	-	3	3	1 Stelle Teilzeit
Stadtsekretäre	A 6	-	-	-	-	
INSGESAMT:		28	-	28	22	

*) Die Amtsbezeichnungen sind neutral zu werten; sie gelten sowohl für Beamte als auch für Beamtinnen

STELLENÜBERSICHT 2022

Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung
- Beamtinnen und Beamte -

Produkt-bereich	Bezeichnung	Wahlbeamte		Laufbahngruppe 2						Laufbahngruppe 1				Stellen Vollzeit verrechnet (VZÄ)
		B 3	A 15	A 14	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	A 7	A 6	
01	Innere Verwaltung	1	1	1	1	1	3	1		1	1			10,6
02	Sicherheit und Ordnung						1	2	1			3		5,8
03	Schulträgeraufgaben				1									1
04	Kultur und Wissenschaft													
05	Soziale Leistungen							2	1			1		3,5
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe													
07	Gesundheitsdienste													
08	Sportförderung													
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation				1									1
10	Bauen und Wohnen					1	1				1			2,6
11	Ver- und Entsorgung										1			0,6
12	Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV													
13	Natur- und Landschaftspflege													
14	Umweltschutz													
15	Wirtschaft und Tourismus													
16	Allgemeine Finanzwirtschaft													
	Gesamt: 28	**1**	**1**	**1**	**3**	**2**	**5**	**5**	**2**	**1**	**3**	**4**		**25,1**

Stellenplan 2022
Teil B: Tariflich Beschäftigte

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2022	Zahl der Stellen 2021	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2021	Erläuterungen
13	1	2	1	
12	1	1	1	
11	6	5	5	
10	4	4	4	1 Stelle Teilzeit
S 12	4	3	3	2 Stellen Teilzeit
9 c	3	4	3	5 Stellen Teilzeit (9 c 1x Teilzeit) (9 b 3 x Teilzeit) (9 a 1 x Teilzeit)
9 b	6	7	6	
9 a	6	6	6	
8	7	6	7	
7	6	6	6	2 Stellen Teilzeit
6	31	31	30	7 Stellen Teilzeit 1 Stelle unbesetzt
5	6	6	6	2 Stellen Teilzeit
4	3	3	3	2 Stellen Teilzeit
3	-	-	-	
2	8	8	8	alles Teilzeitstellen/Reinigung
INSGESAMT:	**92**	**92**	**89**	

STELLENÜBERSICHT 2022

Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung
- Tariflich Beschäftigte -

Produktbereich	Bezeichnung		Entgeltgruppen Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst – TVöD -														Stellen Vollzeit verrechnet (VZÄ)
		14	13	12	11	10	S 12	9 a - c	8	7	6	5	4	3	2	1	
01	**Innere Verwaltung**		1		3	3		7	5	2	21	4			3		45,09
02	**Sicherheit und Ordnung**							2	1	2	1						5,77
03	**Schulträgeraufgaben**							1		1	7	2	2		4		12,92
04	**Kultur und Wissenschaft**					1		1					1				1,81
05	**Soziale Leistungen**							3									2,41
06	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**				1		4			1					1		5,69
08	**Sportförderung**																
09	**Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation**																
10	**Bauen und Wohnen**							1			2						2,64
11	**Ver- und Entsorgung**				1												1
12	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**			1													1
13	**Natur- und Landschaftspflege**								1								1
14	**Umweltschutz**				1												1
15	**Wirtschaft und Tourismus**																
16	**Allgemeine Finanzwirtschaft**																
	Gesamt: 92		**1**	**1**	**6**	**4**	**4**	**15**	**7**	**6**	**31**	**6**	**3**		**8**		80,33

STELLENÜBERSICHT

Teil B: Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit
- Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte -

Amtsbezeichnung	Besoldungs-gruppe	Zahl der Stellen 2022	Zahl der Stellen 2021	Zahl der tats. Stellen am 30.06.2021	Erläuterungen
Stadtinspektoren	A 9	3	2	1	
Stadtsekretäre	A 6	2	1	1	
INSGESAMT:		5	3	2	

Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen für 2022	beschäftigt am 01.10.21	Erläuterungen
Stadtinspektoranwärter/in	Anwärterbezüge	5	5	
Stadtsekretäranwärter/in	Anwärterbezüge	--	--	
Azubis für den Beruf des/der Kauffrau/Kaufmann für Bürokommunikation	Ausbildungsvergütung	-	-	
Azubi für den Beruf des/der Verwaltungsfachangestellte/n	Ausbildungsvergütung	--	--	
Praktikanten der 11. Klasse FOS	Die Schüler erhalten keine Vergütung	2	2	Der Einsatz erfolgt im Bereich Schulsozialarbeit/Jugendpflege/kulturelle Angelegenheiten/Begegnungsstätte

Anmerkung:
Die Nachwuchsausbildung orientiert sich eng an den vorhersehbaren Abgängen, die zwingend einer Nachbesetzung bedürfen.

Ö 2

Stadt Bergneustadt

Der Bürgermeister

Bergneustadt, 26.10.2021

Federführender Fachbereich / Aktenzeichen
FB 1/

Beschlussvorlage Nr. 0189/2021
öffentlich

⇩ Beratungsfolge	⇩ Sitzungstermin	⇩ Zuständigkeit
Haupt- und Finanzausschuss	17.11.2021	Vorberatung
Rat	24.11.2021	Entscheidung

Beschlussvorlage

12. Nachtrag zur Hauptsatzung der Stadt Bergneustadt vom 23.11.1994

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Bergneustadt beschließt folgenden

12. Nachtrag zur Hauptsatzung
der Stadt Bergneustadt
vom 23.11.1994

Der Rat der Stadt Bergneustadt hat aufgrund von § 7 Abs. 3 Satz 1 in Verbindung mit § 41 Abs. 1 Satz 2 Buchstabe f der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW 1994 S. 666 ff.), in der zurzeit geltenden Fassung, in seiner Sitzung am 24. November 2021 mit der Mehrheit der gesetzlichen Anzahl der Stadtverordneten folgenden 12. Nachtrag zur Hauptsatzung vom 23. November 1994 beschlossen:

§ 1

§ 9 erhält folgende Fassung:

Aufwandsentschädigung

(1) Die Mitglieder des Rates erhalten eine Aufwandsentschädigung in Form eines monatlichen

Pauschalbetrages nach Maßgabe der Entschädigungsverordnung (EntschVO).

Ist ein Stadtverordneter länger als drei Monate verhindert, an den Rats- und Ausschusssitzungen teilzunehmen, so entfällt die Aufwandsentschädigung.

(2) Sachkundige Bürger und sachkundige Einwohner erhalten für die Teilnahme an Ausschuss- und Fraktionssitzungen sowie die durch den Rat eingerichteten Arbeitsgruppen ein Sitzungsgeld nach Maßgabe der EntschVO. Die Zahl der Fraktionssitzungen, für die das Sitzungsgeld gezahlt wird, wird auf 10 Sitzungen im Jahr beschränkt.

(3) Die Stellvertreter des Bürgermeisters und die Fraktionsvorsitzenden, bei Fraktionen mit mindestens 10 Mitgliedern auch ein stellvertretender Vorsitzender, bei mindestens 20 Mitgliedern auch zwei stellvertretende Vorsitzende, erhalten eine zusätzliche Aufwandsentschädigung nach Maßgabe der EntschVO. Je Person ist nur eine Entschädigungsart zulässig.

§ 2

Dieser 12. Nachtrag der Hauptsatzung tritt am 01.01.2022 in Kraft.

Matthias Thul
Bürgermeister

Erläuterungen:

Die Aufwandsentschädigung für Ratsmitglieder wurde bisher entsprechend den beschlossenen Vorgaben des Haushaltssanierungsplanes als Variante „monatliche Pauschale und Sitzungsgeld“ geleistet. Mit Ablauf der Planungsperiode des Stärkungspaktgesetzes von 2012 bis 2021 ist es Wunsch der Stadtverordneten, ab 1. Januar 2022 die Aufwandsentschädigung für Ratsmitglieder wieder ausschließlich als monatliche Pauschale zu leisten.

Mitzeichnungen			
X Allgemeiner Vertreter	Datum	☐ Fachbereich 2	Datum
X Stadtkämmerer	Datum	☐ Fachbereich 3	Datum
☐ Fachbereich 1	Datum	☐ Fachbereich 4	Datum

Ö 3

Stadt Bergneustadt

Der Bürgermeister

Bergneustadt, 19.07.2021

Federführender Fachbereich / Aktenzeichen
FB 2/ 22 -10 - 00

Beschlussvorlage Nr. 0134/2021
öffentlich

⇩ Beratungsfolge	⇩ Sitzungstermin	⇩ Zuständigkeit
Arbeitsgruppe Satzungen, Gebühren, BBH	17.08.2021	Vorberatung
Haupt- und Finanzausschuss	17.11.2021	Vorberatung
Rat	24.11.2021	Entscheidung

Beschlussvorlage

Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Gemeindesteuern 2022 in der Stadt Bergneustadt (Hebesatzsatzung)

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt die als Anlage beigefügte Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Gemeindesteuern 2022 in der Stadt Bergneustadt (Hebesatzsatzung).

Matthias Thul
Bürgermeister

Erläuterungen:

Die jährliche Haushaltswirtschaft muss gemäß § 75 Absatz 2 GO NRW in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Nach der mittelfristigen Haushaltsplanung 2021 konnte für 2022 ff infolge der Corona-Pandemie der ordentliche Haushaltsausgleich nicht erreicht werden. Nach der Mittelfristplanung des Vorjahres wurden jeweils deutliche Defizite ausgewiesen, die lediglich über die Isolierungsrechnung nach § 4 des NKF-CIG durch einen nicht liquiditätswirksamen außerordentlichen Ertrag ausgeglichen werden konnten.

Insofern müssen aus Sicht der Verwaltung die Hebesätze der Realsteuern auch im ersten Jahr nach der pflichtigen Teilnahme am Stärkungspakt unverändert bleiben. Damit werden für das Jahr 2022 folgende Hebesätze vorgeschlagen:

Grundsteuer A	370 v. H.,
Grundsteuer B	959 v. H. und
Gewerbesteuer	475 v. H.

Mitzeichnungen			
X Allgemeiner Vertreter	Datum	☐ Fachbereich 2	Datum
X Stadtkämmerer	Datum	☐ Fachbereich 3	Datum
☐ Fachbereich 1	Datum	☐ Fachbereich 4	Datum

Ö 3

Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Gemeindesteuern im Jahr 2022 in der Stadt Bergneustadt (Hebesatzsatzung) vom

Aufgrund der §§ 7 und 78 ff der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666 / SGV. NRW. 2023), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 29.09.2020 (GV. NRW. S. 916), in Verbindung mit § 16 des Gewerbesteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.10.2002 (BGBl. I S. 4167), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 25.06.2021 (BGBl. I S. 2050) und § 25 des Grundsteuergesetzes vom 07.08.1973 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 16.07.2021 (BGBl. I S. 2931), hat der Rat der Stadt Bergneustadt mit Beschluss vom __.__.2021 folgende Hebesatzsatzung erlassen:

§ 1

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2022 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

1.1	für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	370 vom Hundert.
1.2	für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	959 vom Hundert.

2. Gewerbesteuer auf 475 vom Hundert.

§ 2

Diese Satzung tritt am 01.01.2022 in Kraft.

Ö 4

Stadt Bergneustadt

Der Bürgermeister

Bergneustadt, 21.10.2021

Federführender Fachbereich / Aktenzeichen
FB 1/

Beschlussvorlage Nr. 0187/2021
öffentlich

⇩ Beratungsfolge	⇩ Sitzungstermin	⇩ Zuständigkeit
Haupt- und Finanzausschuss	17.11.2021	Vorberatung
Rat	24.11.2021	Entscheidung

Beschlussvorlage

Überörtliche Prüfung der Stadt Bergneustadt im Jahr 2021, Prüfungsbericht der gpaNRW zur Informationstechnik vom 30.07.2021

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt, gegenüber der gpaNRW und der Aufsichtsbehörde die Stellungnahme des Bürgermeisters zum Prüfungsbericht der gpaNRW vom 30.07.2021 als Stellungnahme der Stadt Bergneustadt abzugeben. Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechende Abwicklung vorzunehmen.

Matthias Thul
Bürgermeister

Erläuterungen:

Im Zeitraum von Januar – Juli 2021 wurde die Stadt Bergneustadt durch ein Prüfteam der gpaNRW im Bereich Informationstechnik überörtlich geprüft. Die wichtigsten Ergebnisse und Handlungsempfehlungen wurden dem Stadtrat in seiner Sitzung vom 08.09.2021 anhand einer Präsentation durch die gpa-Prüfer Martina Passon und Sven Alsdorf bereits vorgestellt.

Entsprechend der Regelung aus § 105 Absatz 6 GO NRW wurde der Prüfungsbericht der gpaNRW vom 30.07.2021, ergänzt um eine Stellungnahme des Bürgermeisters zu allen Feststellungen und Empfehlungen des Berichts, dem Rechnungsprüfungsausschuss in seiner Sitzung am 09.11.2021 zur Beratung vorgelegt. Nach eingehender Beratung des Prüfungsberichts und der Stellungnahme des Bürgermeisters hat der Rechnungsprüfungsausschuss beschlossen, folgende Stellungnahme an den Rat weiterzugeben:

- *Stellungnahme wird nachgereicht*

Der Rat hat nunmehr gemäß § 105 Absatz 7 GO NRW abschließend über die gegenüber der gpaNRW und der Aufsichtsbehörde abzugebende Stellungnahme zum Prüfbericht zu beschließen. Hierbei kann das Ergebnis aus der Vorberatung im Rechnungsprüfungsausschuss einbezogen werden.

Der vollständige Prüfungsbericht der gpaNRW vom 30.07.2021 sowie die Stellungnahme des Bürgermeisters hierzu sind dieser Vorlage als Anlagen beigefügt.

Mitzeichnungen			
X Allgemeiner Vertreter	Datum	☐ Fachbereich 2	Datum
X Stadtkämmerer	Datum	☐ Fachbereich 3	Datum
☐ Fachbereich 1	Datum	☐ Fachbereich 4	Datum

Ö FB1 4

19.10.2021

Überörtliche Prüfung der Stadt Bergneustadt im Jahr 2021, Prüfungsbericht vom 30.07.2021
Stellungnahme des Bürgermeisters zu den enthaltenen Empfehlungen und Feststellungen

Gemäß § 105 Absatz 6 GO NRW ist der Prüfungsbericht der gpaNRW vom 30.07.2021, ergänzt um eine Stellungnahme des Bürgermeisters zu allen Feststellungen und Empfehlungen des Berichts, dem Rechnungsprüfungsausschuss zur Beratung vorzulegen. Über das Ergebnis seiner Beratungen hat der Rechnungsprüfungsausschuss den Stadtrat zu unterrichten. Hierbei ist die Stellungnahme des Bürgermeisters Teil des Berichtes.

Nachfolgend sind die Empfehlungen und Feststellungen der gpaNRW aufgeführt (Anlage: Tabelle Zusammenstellung der Feststellungen und Empfehlungen) und um die Stellungnahme des Bürgermeisters ergänzt.

- Feststellung F1 und Empfehlung E1:

Die Stadt Bergneustadt nimmt die Feststellung F1 und die Empfehlung E1 zustimmend zur Kenntnis und wird bei möglichen Vertragsänderungen darauf zurückkommen. Eine transparente Abrechnung der Individualleistungen wird angestrebt.

- Feststellung F2 und Empfehlung E2:

Auch die Feststellung F2 und die Empfehlung E2 werden zustimmend zur Kenntnis genommen. Eine Stelle, die die beschriebenen Aufgaben (strategische IT-Ausrichtung etc.) weiter entwickeln soll, ist ausgeschrieben und soll kurzfristig besetzt werden.

- Feststellung F3 und Empfehlung E3.1:

Die Feststellung F3 und die Empfehlung E3.1 werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

- Empfehlung E3.2:

Die Empfehlung E3.2 wird zur Kenntnis genommen. Aufgrund der hohen Kosten wurde bisher auf die Einführung eines Lizenzmanagements verzichtet. Nach jetziger Einschätzung steht der Kostenaufwand in keinem Verhältnis zum Nutzen.

- Feststellung F4:

Die Feststellung F4 wird zur Kenntnis genommen (keine Empfehlung).

- Feststellung F5 und Empfehlung E5:

Die Feststellung F5 und die Empfehlung E5 werden zustimmend zur Kenntnis genommen (siehe Hinweis zu Feststellung F2 und Empfehlung E2: Einrichtung einer neuen Stelle).

- Feststellung F6 und Empfehlung E6:

Siehe Hinweis zu Feststellung F5 und Empfehlung E5.

- Feststellung F7:

Die Feststellung F7 wird zur Kenntnis genommen (keine Empfehlung, da die Stadt Bergneustadt die wesentlichen rechtlichen Erfordernisse erfüllt).

O: 4

6 Anlage: Ergänzende Tabellen

Tabelle 1: Zusammenstellung der Feststellungen und Empfehlungen der gpaNRW zur überörtlichen Prüfung 2021 - Informationstechnik

	Feststellung	Seite		Empfehlung	Seite
Managementübersicht					
F1	Das bisherige Abrechnungssystem des Hauptdienstleisters war nicht hinreichend verursachungsgerecht und begrenzte die Möglichkeiten der Stadt Bergneustadt, Einfluss auf die IT-Kosten zu nehmen. Die Veränderungen im Betriebsmodell eröffnen der Stadt die Chance auf günstigere Rahmenbedingungen. Die Umstellung auf Full-Service und Überleitungsverträge im Rahmen der Fusion schränken die Flexibilität jedoch vorerst ein.	8	E1	Die Stadt Bergneustadt sollte nach der Überleitungsfrist der Verträge die guten Rahmenbedingungen ihres Betriebsmodelles nutzen und insbesondere aus der Produktpalette ihres IT-Dienstleisters die für sie am besten geeigneten IT-Services auswählen. Um diese Wahlfreiheit fundiert ausüben zu können, sollte die Stadt Bergneustadt zudem bei der regio iT auf eine transparentere Abrechnung der Individualleistungen hinwirken.	11
F2	Die Stadt Bergneustadt hat ein gutes IT-Steuerungssystem für eine wirtschaftliche IT-Steuerung etabliert. Sie hat aber die Möglichkeit, die Effizienz ihrer IT-Steuerung zu verbessern.	11	E2	Die Stadt Bergneustadt sollte ihre strategische IT-Ausrichtung in einer eigenen IT-Strategie formalisieren. Zudem sollte sie die Ressourcen zur Verfügung stellen, die für systematische Prozessanalysen notwendig sind.	12
F3	Die IT-Gesamtkosten in der Stadt Bergneustadt sind im Betrachtungsjahr 2018 niedrig. Sie sind jedoch seither gestiegen.	15	E3.1	Um das IT-Kosten-Nutzen-Verhältnis bewerten zu können, sollte die Stadt Bergneustadt die Empfehlungen der gpaNRW zum Betriebsmodell und dem IT-Steuerungssystem verfolgen. Zudem sollte sie die Kostenentwicklung bei den IT-Standardarbeitsplätzen im Blick behalten. Dabei kann sich die Stadt Bergneustadt auf die Erkenntnisse des Störungsmanagements ihres Dienstleisters stützen.	22

	Feststellung	Seite		Empfehlung	Seite
			E3.2	Zum wirtschaftlicheren Einsatz kostenpflichtiger Lizenzen sollte die Stadt Bergneustadt ein Lizenzmanagement einführen. Zudem sollte sie, zumindest für Bereiche mit großer Relevanz, über Prozessanalysen untersuchen, inwieweit die eingesetzten Fachanwendungen ihre Prozesse optimal unterstützen.	24
F4	Die IT-Bereitstellung an Schulen befindet sich aktuell in einem Veränderungsprozess, der durch gute Grundlagen zur IT-Steuerung der Schulen abgesichert ist.	25			
F5	Die Stadt Bergneustadt erfüllt noch nicht alle gesetzlichen Anforderungen des EGovG.	26	E5	Die Stadt Bergneustadt sollte die verpflichtende Annahme elektronischer Nachweise in Verwaltungsverfahren verbindlich regeln. Um die Effizienzvorteile der elektronischen Rechnungen zu nutzen, sollte sie zudem einen elektronischen Workflow für die Rechnungsbearbeitung implementieren.	28
F6	Der Stadt Bergneustadt fehlen Zielvorgaben und Ressourcen bei der digitalen Transformation von Verwaltungsprozessen.	28	E6	Die Stadt Bergneustadt sollte eine eigene Digitalisierungsstrategie formulieren und fortschreiben. Darüber hinaus sollte sie Personalressourcen sicherstellen, die zur systematischen Umsetzung weiterer Digitalisierungsprojekte erforderlich sind. Dazu sollte sie auch interkommunale Kooperationen in Betracht ziehen.	29
F7	Die Stadt Bergneustadt erfüllt die wesentlichen rechtlichen Erfordernisse.	29			

Ö 4

Stadt Bergneustadt
Der Bürgermeister
FB 2 / 14 – 11 – 01

12. November 2021

An

FB 1

Nachstehenden Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 09.11.2021 zur weiteren Verwendung und ggf. weiteren Veranlassung.

2. Überörtliche Prüfung der Stadt Bergneustadt im Jahr 2021, Prüfungsbericht der gpaNRW zur Informationstechnik vom 30.07.2021
0188/2021

Herr Binner führt vor dem weiteren Einstieg in den Tagesordnungspunkt aus, dass die letzte IT-Prüfung dieser Art im Jahr 2014 stattgefunden hat. Die danach für das Jahr 2018 vorgesehene Prüfung ist ausgefallen, da im Bereich der IT ein größerer Umbruch in der Verwaltung unter anderem aus personellen Gründen stattgefunden hat. Die 2018 vorgesehene Prüfung wurde in Absprache mit der gpaNRW nach 2021 verschoben, da Umbruchszeiten selber für eine solche Prüfung als nicht vorteilhaft angesehen werden und damit auch die nach dem Umbruch gesammelten Erfahrungen schon in die Prüfung mit einfließen konnten.

In der nachfolgenden Befassung mit dem Bericht aus der überörtlichen Prüfung und der Stellungnahme der Verwaltung wurden einige Punkte intensiver behandelt und Fragen beantwortet.

Hinsichtlich eines Lizenzmanagement wird auf dessen Bedeutung hingewiesen. Hierzu wird ergänzend von Frau Hortmann und Herrn Binner ausgeführt, dass dieses im Zusammenhang mit der Supportunterstützung durch die regio iT zu betrachten ist. Daher werden bestimmte Aufgaben im Zusammenhang mit einem Lizenzmanagement von der regio iT als Supportbetreiber der Stadt wahrgenommen. Eine Übersicht über die vorhandenen Lizenzen ist aber bereits bei der Stadt vorhanden und wird als ausreichend betrachtet. Ein darüber hinausgehendes Lizenzmanagement wird aufgrund der erheblichen Kosten als zu teuer und insofern auch nicht für erforderlich gehalten.

In diesem Zusammenhang wurden auch die Themen Kosten, Zukunft und Wechsel des Anbieters kurz angesprochen. Dabei wurde darauf hingewiesen, dass alle Mitglieder des damaligen Zweckverbandes der civitec, zu denen auch die beiden Kreise Oberberg in Gummersbach und Rhein-Sieg in Siegburg gehören, geschlossen zur regio iT gewechselt sind.

Auf die Frage zur Stellenausschreibung hinsichtlich der Digitalisierung wird mitgeteilt, dass diese mittlerweile seit 01.11.2021 unbefristet besetzt worden ist, da diese Aufgabe auch in

Zukunft weiterhin wahrzunehmen ist und in dieser Hinsicht nach dem Prüfungsbericht die Stadt Bergneustadt an dieser Stelle schwach besetzt ist.

Nach Abschluss seiner Beratung über den Bericht der überörtlichen Prüfung beschließt der Rechnungsprüfungsausschuss, den vollständigen Prüfungsbericht der gpaNRW vom 30.07.2021 sowie die Stellungnahme des Bürgermeisters mit der nachfolgenden Ergänzung zum Punkt E 3.2 dem Rat vorzulegen.

„Die Stadt Bergneustadt hat einen umfassenden Supportvertrag mit der regio iT. Die regio iT führt im Prinzip das Lizenzmanagement für die Stadt und gibt die Vorgaben zur erforderlichen Anpassung/Bestellung der Produkte im Server- und Clientbereich.

Fremdsoftware, z. B. das Geograf-System Ingrada im Baubereich, wird nur selten eingesetzt. Auch hier wird die Stadt von einem externen Dienstleiter unterstützt, mit dem der Einsatz der Fachsoftware in einem permanenten Prozess abgestimmt, weiterentwickelt und optimiert wird.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Ö 5

Stadt Bergneustadt

Bergneustadt, 03.11.2021

Federführender Fachbereich / Aktenzeichen
Wasserwerk

Beschlussvorlage Nr. 0196/2021
öffentlich

⇩ Beratungsfolge	⇩ Sitzungstermin	⇩ Zuständigkeit
Betriebsausschuss Wasserwerk	16.11.2021	Vorberatung
Haupt- und Finanzausschuss	17.11.2021	Vorberatung
Rat	24.11.2021	Entscheidung

Beschlussvorlage

Wirtschaftsplan des Wasserwerks für das Jahr 2022

Beschlussvorschlag:

Der Rat fasst folgende Beschlüsse zum Wirtschaftsjahr 2022:

1. Der dem Protokollbuch des Rates als Anlage beigefügte Wirtschaftsplan 2022 wird beschlossen.

2. Die Verzinsung des langfristigen Vermögens (Anlagenvermögen) wird mit 3,0% geplant. Über die Verwendung des sich beim Jahresabschluss ergebenden Gewinns wird zu gegebener Zeit entschieden.

3. Bei der Wassergeldnachkalkulation 2022 wird, sofern überhaupt erforderlich, eine Stammkapitalverzinsung von 3,0 % angesetzt.

Matthias Thul
Bürgermeister

Kai Saure
Betriebsleiter

Erläuterungen:

Der Entwurf des Wirtschaftsplanes 2022 liegt (als Bestandteil des Haushaltsplan-Entwurfs der Stadt Bergneustadt) den Ausschussmitgliedern vor.

Der **Erfolgsplan** weist einen Ertrag von 2.154.000 € und einen Aufwand von 2.151.000 € aus.

Die Positionen des Erfolgsplanes sind im Wesentlichen den Aufwendungen des Vorjahres angepasst. Absehbare Kostensteigerungen sind berücksichtigt.

Bei den Umsatzerlösen ist eine Beibehaltung der bisherigen Wasserverkaufsgebühr (1,80 € / m³ = unverändert seit dem 01.01.2009) und die Anhebung der Grundgebühr (10,90 € / Monat für den Regelwasserzähler) berücksichtigt. Die Konzessionsabgabe an die Stadt ist mit 80 T€ veranschlagt.

Der Grundbeitrag der Wasserbezugskosten des Aggerverbandes erhöht sich im Jahr 2022 von derzeit 1,53 € auf 1,59 € je Einwohner/Monat.
Die Beitragshöhe des variablen Anteils verändert sich von derzeit 23,64 Cent auf 24,40 Cent/m³.
Diese Beitragsänderungen des Aggerverbandes lagen der Betriebsleitung in der 3. Sitzung des Betriebsausschusses noch nicht vor.
Die in der vergangenen Sitzung beschlossene Grundgebührerhöhung von 10,50 € auf 10,90 €/Monat basierte auf der Annahme einer Änderung des Grundbeitrages von 1,53 € auf 1,57 € je Einwohner/Monat.
Die Betriebsleitung sieht sich für das Jahr 2022 in der Lage, die sich aus den erst jetzt bekanntgewordenen Beitragserhöhungen des Aggerverbandes mehr anfallenden Aufwendungen aufzufangen.

Im vorliegenden Wirtschaftsplan wird für 2022 mit einem Rückgang der Wasserverkaufsmenge um 1% gerechnet.

Das Wasserversorgungsnetz wird im bisherigen Umfang weiter betrieben und unterhalten, weil auch in Zeiten von Spitzenverbräuchen zuverlässig Wasser geliefert werden muss. Die Anlagen-Fixkosten verteilen sich damit auf eine geringer werdende Verteilungsgrundlage. Um das Trinkwasser weiterhin in hoher Lebensmittelqualität anbieten zu können, steigt der Aufwand für das Spülen von Leitungsstrecken, in denen das Wasser länger „steht“.

Nach der bisherigen Wassergeldstruktur beträgt das Aufkommen aus der Grundgebühr 32% und aus der Verbrauchsgebühr 68%. Vor diesem Hintergrund sollen zukünftige notwendige Gebührenanhebungen ausschließlich durch eine Erhöhung der Grundgebühren vorgenommen werden.

Im **Vermögensplan** sind die Einnahmen und Ausgaben von 1.819.000 € veranschlagt. Folgende Verwendung der Mittel ist vorgesehen:

Leitungserneuerungen	990.000€
Leitungsneuverlegungen	50.000€
Hausanschlussleitungen und sonstiges	156.000€
Tilgung von Darlehen	357.000€
Gewinnabführung an die Stadt	140.000€

Zum Ausgleich des Vermögensplanes ist eine Darlehensaufnahme (ohne Umschuldungen) von 1.295.000 € erforderlich. Die Verschuldung des Eigenbetriebes wird unter Berücksichtigung der Tilgung um 938.000€ ansteigen.

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

Mitzeichnungen			
X Allgemeiner Vertreter	Datum	☐ Fachbereich 2	Datum
X Stadtkämmerer	Datum	☐ Fachbereich 3	Datum
☐ Fachbereich 1	Datum	☐ Fachbereich 4	Datum

Ö 5

Entwurf

WIRTSCHAFTSPLAN

des Wasserwerks der Stadt Bergneustadt
für das Wirtschaftsjahr
2022

Aufgestellt:

Bergneustadt, 27.09.2021

Kai Saure
Betriebsleiter

Wirtschaftsplan
des Wasserwerks der Stadt Bergneustadt
für das Wirtschaftsjahr 2022

Aufgrund der §§ 14 - 18 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 16.11.2004 (GV. NRW. S. 644) in der zurzeit gültigen Fassung in Verbindung mit § 97 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV. NRW. S. 666), in der zurzeit gültigen Fassung, hat der Rat der Stadt Bergneustadt mit Beschluss vom __.__.2021 folgenden Wirtschaftsplan beschlossen:

§ 1

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2022 wird

im **Erfolgsplan** mit	
den Erträgen auf	2.154.000 Euro
den Aufwendungen auf	2.151.000 Euro
im **Vermögensplan** mit	
den Einzahlungen auf	1.819.000 Euro
den Auszahlungen auf	1.819.000 Euro

festgesetzt.

§ 2

Der **Gesamtbetrag der Kredite**, deren Aufnahme im Wirtschaftsplan 2022 zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan (Investitionen) erforderlich ist, wird auf

1.295.000 Euro

festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der **Höchstbetrag der Kassenkredite**, die im Wirtschaftsjahr 2022 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf

250.000 Euro

festgesetzt.

Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan 2022

Allgemeines

Das Wasserwerk der Stadt Bergneustadt wird als Eigenbetrieb nach der Eigenbetriebsverordnung geführt. Finanziert wird es im Wesentlichen über Gebühren und Beiträge nach dem Kommunalabgabengesetz. Öffentlich-rechtlich geregelt ist auch das Benutzungsverhältnis durch die Wasserversorgungssatzung der Stadt Bergneustadt vom 14.12.1981 und die Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserversorgungssatzung der Stadt Bergneustadt vom 12.12.2001.

Das Wasserwerk ist ein reiner Verteilerbetrieb. Bezogen wird das Wasser vom Aggerverband (89,8%), von den Stadtwerken Gummersbach (7,1%) und vom Gemeindewasserwerk Reichshof (3,1%). Für 2022 wird mit einem Rückgang von 1% gegenüber 2021 auf Grund von vermehrtem Einsatz von wassersparenden Geräten und dem demographischen Wandel gerechnet.

Zur Erfüllung des Zwecks der Wasserversorgung unterhält der Betrieb die notwendigen Anlagen. Hierzu gehören 4 Hochbehälter (Hackenberg 1.000 m³; Attenbach 500 m³; Hüngringhausen 400 m³; Wiedenest 1.500 m³), 2 Druckunterbrecherbehälter (Altenothe, Baldenberg), 1 Pumpenhaus (Zum Dreiort), 24 Zähler-/Druckminderschächte, rd. 138 km Rohrleitungen, 4.469 Hausanschlüsse, 2 Werkstattwagen, 1 Dienstwagen sowie verschiedene kleinere Geräte.

Der Aggerverband plant für 2022 eine spürbare Erhöhung des Grundbeitrags je Einwohner vorzunehmen. Die genaue Gebührenhöhe steht noch nicht fest. Die Anzahl der an die öffentliche Wasserversorgung angeschlossenen Einwohner, ohne Zweitwohnsitze beträgt 17.763. Der variable Beitrag für die tatsächliche abgenommene Wassermenge beträgt 0,2364 €/m³. Der Anteil des Grundbeitrags sinkt von 63,7% auf 63,3% und der Anteil des variablen Beitrags steigt von 36,3% auf 36,7%.

Der Aggerverband erhebt zusätzlich für das Land NRW ein Wasserentnahmeentgelt von 0,05 € je cbm Bezugsmenge zuzüglich 0,0033 € je cbm für Aufbereitungs- und Verlustmengen.

Im Erfolgsplan wurden die Unterhaltungskosten bei den Versorgungsanlagen und Hausanschlüssen in etwa den Vorjahresergebnissen angepasst. Auch bei den Materialaufwendungen wurden die Ergebnisse der Vorjahre berücksichtigt.

Für 2022 ist eine Gebührenerhöhung für Wasserzähler vorgesehen. Die Grundgebühr für einen Hauswasserzähler Q 3 = 4 erhöht sich von derzeit 10,50 € pro Monat auf 10,90 € pro Monat. Die Gebühr für den Wasserverkauf beträgt weiterhin 1,80 €/m³. Dieser Wert ist seit dem 01.01.2009 unverändert. Auch zukünftig wird die Grundgebühr als berechenbare Ertragsgrundlage von besonderer Bedeutung sein.

Erfolgsplan

nach § 15 EigVO
für das
Wirtschaftsjahr

2022

Erfolgsplan zum Wirtschaftsplan 2020- 2025 Wasserwerk Bergneustadt

	Abschluss 2020			Ansatz 2021 lt. Wirtschaftsplan			Ansatz 2022 lt. Wirtschaftsplan			Ansatz 2023 lt. Wirtschaftsplan			Ansatz 2024 lt. Wirtschaftsplan			Ansatz 2025 lt. Wirtschaftsplan		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	2.121			2.090			2.133			2.238			2.316			2.382		
2. andere aktivierte Eigenleistungen	27			20			20			20			20			20		
3. Sonstige betriebliche Erträge	0		2.148	1		2.111	1		2.154	1		2.259	1		2.337	1		2.403
4. Materialaufwand																		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-636			-637			-648			-648			-647			-647		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-128	-764		-120	-757		-139	-787		-144	-792		-145	-792		-146	-793	
5. Personalaufwand		-354			-355			-362			-387			-395			-403	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-358			-394			-408			-447			-478			-501	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-375			-422			-436			-443			-448			-455	
8. Zinsen und ähnliche Erträge	0			0			0			0			0			0		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-88	-88	-1.939	-111	-111	-2.039	-93	-93	-2.086	-125	-125	-2.194	-152	-152	-2.265	-181	-181	-2.333
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			209			72			68			65			72			70
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag			-68			-64			-64			-64			-64			-64
12. sonstige Steuern			-1			-1			-1			-1			-1			-1
13. Jahresgewinn			140			7			3			0			7			5

Erläuterungen zum Erfolgsplan für 2020 - 2025 für das Wasserwerk Bergneustadt

		2020 Abschluss	2021 Planzahl	2021 Planzahl Prognose aus Sicht Jul 21	2022 Planzahl	2023 Planzahl	2024 Planzahl	2025 Planzahl
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1.	Umsatzerlöse							
1.1	Wasserverkauf	1.494	1.433	1.458	1.444	1.429	1.415	1.401
1.2	Grundgebühren	600	635	646	667	788	880	961
1.3	Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	3	6	6	6	5	5	4
1.4	Auflösung Sopo für Investitionszuschüsse	7	5	5	5	5	5	5
1.5	Reparaturkosten/Erl. Standrohre/Materialverkauf	12	8	8	8	8	8	8
1.6	Mahngebühren	5	3	3	3	3	3	3
		2.121	2.090	2.126	2.133	2.238	2.316	2.382
	Erläuterungen							
1.1	Wasserbezug	890.829 m³	855.912 m³	871.246 m³	862.534 m³	853.909 m³	845.370 m³	836.916 m³
	./. Verlust	43.223 m³	42.796 m³	43.562 m³	43.127 m³	42.695 m³	42.269 m³	41.846 m³
	./. Spülungen	17.817 m³	17.118 m³	17.425 m³	17.251 m³	17.078 m³	16.907 m³	16.738 m³
	= Wasserverkauf, gesamt	829.789 m³	795.998 m³	810.259 m³	802.156 m³	794.136 m³	786.194 m³	778.332 m³
	= Verlust	4,85%	5,00%	5,00%	5,00%	5,00%	5,00%	5,00%
	= Spülungen	2,00%	2,00%	2,00%	2,00%	2,00%	2,00%	2,00%
	Verbrauchsgebühr pro m³ i.d.R.	1,80 €	1,80 €	1,80 €	1,80 €	1,80 €	1,80 €	1,80 €
	Grundgebühr pro Zähler mtl. i.d.R.	9,90 €	10,50 €	10,50 €	10,90 €	12,90 €	14,40 €	15,70 €
1.2	Die Grundgebühren errechnen sich bei eingebauten Wasserzählern von	4.939 Stk.	4.939 Stk.	4.806 Stk.	4.806 Stk.	4.806 Stk.	4.806 Stk.	4.806 Stk.
2.	andere aktivierte Eigenleistungen							
	Eigenleistungen / Gemeinkosten	27	20	20	20	20	20	20
		27	20	20	20	20	20	20

		2020 Abschluss	2021 Planzahl	2021 Planzahl Prognose aus Sicht Jul 21	2022 Planzahl	2023 Planzahl	2024 Planzahl	2025 Planzahl
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
3	Sonstige betriebliche Erträge							
3.1	sonstige Erträge	0	1	1	1	1	1	1
		0	1	1	1	1	1	1

Erläuterungen

4	Materialaufwand							
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe u. bezogene Waren							
4.1	Bezugskosten, variabler Anteil (Menge)	-281	-265	-270	-266	-264	-261	-259
	Bezugskosten, Grundbeitrag (Einwohnerzahl)	-327	-329	-326	-335	-335	-335	-335
4.2	Inventur- und Preisdifferenzen	0	-1	-1	-1	-1	-1	-1
4.3	Strom	-13	-12	-12	-14	-15	-16	-17
4.4	Roh- , Hilfs- und Betriebsstoffe	-6	-7	-7	-9	-9	-9	-9
4.5	Waren	-9	-16	-16	-16	-17	-18	-19
4.6	Wasserzähler	0	-3	-3	-3	-3	-3	-3
4.7	Sonstiges	0	-4	-4	-4	-4	-4	-4
		-636	-637	-639	-648	-648	-647	-647
	Anzahl Einwohner für Grundbeitragsberechnung	17.922	17.922	17.763	17.763	17.763	17.763	17.763

Erläuterungen

Wasserbezug:	m³	m³	m³	m³	m³	m³	m³
Aggerverband	800.120	778.648	782.106	774.285	766.542	758.877	751.288
Stadtwerke Gummersbach	62.858	51.006	62.246	61.624	61.008	60.398	59.794
Wasserwerk Reichshof	27.851	26.258	26.894	26.625	26.359	26.095	25.834
	890.829	855.912	871.246	862.534	853.909	845.370	836.916

		2020 Abschluss	2021 Planzahl	2021 Planzahl Prognose aus Sicht Jul 21	2022 Planzahl	2023 Planzahl	2024 Planzahl	2025 Planzahl
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
4.1	Bezugspreise:	EUR/m³	EUR/m³	EUR/m³	EUR/m³	EUR/m³	EUR/m³	EUR/m³
	Aggerverband, variabler Preis ab 01.01.2014	0,2897	0,2897	0,2897	0,2897	0,2897	0,2897	0,2897
	Aggerverband, Grundbeitrag je Einw./Monat	1,52	1,53	1,53	1,57	1,57	1,57	1,57
	Stadtw. Gummersb.m. Wasserentn.-Entg. ab 01.01.2014	0,2897	0,2897	0,2897	0,2897	0,2897	0,2897	0,2897
	Gem.-W. Reichshof m. Wasserentn.-Entg. ab 22.03.2013	0,9200	0,9200	0,9200	0,9200	0,9200	0,9200	0,9200
5	Aufwand für bezogene Leistungen							
5.1	Unterhaltung Infrastrukturvermögen	-102	-98	-98	-115	-120	-120	-120
5.2	Hydrantenunterhaltung	-26	-9	-10	-10	-10	-11	-12
5.3	Rohrnetzspülung	0	-7	-8	-8	-8	-8	-8
5.4	Sonstiges	0	-6	-6	-6	-6	-6	-6
		-128	-120	-122	-139	-144	-145	-146
		-764	-757	-757	-787	-792	-792	-793
6	Personalaufwand							
6.1	Bezüge der Beamten	-27	-28	-28	-29	-30	-31	-32
6.2	Vergütungen der tariflich Beschäftigten	-254	-253	-253	-258	-276	-282	-288
6.3	Sozialabgaben, Aufw. Altersversorgung	-51	-51	-51	-52	-57	-58	-59
6.4	Versorgungskasse/Beihilfen Beamte	-19	-20	-20	-20	-20	-20	-20
6.5	Beitrag Berufsgenossenschaft	-3	-3	-3	-3	-4	-4	-4
		-354	-355	-355	-362	-387	-395	-403

Erläuterungen

6.2 Ab 2023 Erhöhung des Aufwandes durch einen Auszubildenden im Betrieb
6.3 Ab 2023 Erhöhung des Aufwandes durch einen Auszubildenden im Betrieb

7	Abschreibungen							
	Gewöhnliche Abschreibungen auf Sachanlagen	-358	-394	-394	-408	-447	-478	-501

		2020 Abschluss	2021 Planzahl	2021 Planzahl Prognose aus Sicht Jul 21	2022 Planzahl	2023 Planzahl	2024 Planzahl	2025 Planzahl
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
8	Sonstige betriebliche Aufwendungen							
8.1	Verwaltungskostenbeitrag Stadt	-68	-75	-75	-80	-78	-78	-78
8.2	Miete einschl. Nebenkosten	-16	-17	-17	-18	-19	-20	-21
8.3	Prüfungs- u. Steuerberatungskosten	-13	-14	-14	-15	-16	-17	-18
8.4	Versicherungsbeiträge	-19	-19	-19	-23	-25	-25	-26
8.5	Sonstige EDV-Kosten	0	-2	-2	-2	-3	-3	-3
8.6	Rohrnetzanalyse	-3	-7	-7	-7	-7	-7	-7
8.7	Kfz-Kosten	-6	-8	-8	-8	-8	-8	-9
8.8	Sonstige Kosten	-25	-31	-31	-33	-35	-37	-39
8.9	Verlust aus dem Abgang d. Anlageverm.	0	0	0	0	0	0	0
8.10	Abschreibungen auf Forderungen	-1	-1	-1	-1	-1	-1	-1
8.11	Verzinsung des Vermögens (u. a. Konzessionsabgabe)	-209	-220	-220	-220	-220	-220	-220
8.12	Kosten regio iT	-11	-17	-17	-17	-18	-19	-20
8.13	Rohrnetzpläne	-1	-7	-7	-8	-9	-9	-9
8.14	Verwahrentgelt	-3	-4	-4	-4	-4	-4	-4
		-375	-422	-422	-436	-443	-448	-455

Erläuterungen

8.11 Geplante Verzinsung des langfristigen Vermögens mit einem Zinssatz von 3,00 %

9	Sonstige Zinsen und Erträge	0	0	0	0	0	0	0

10	Zinsen u. ä. Aufwendungen							
10.1	Darlehenzinsen	-88	-111	-111	-93	-125	-152	-181
10.2	sonstige Zinsen	0	0	0	0	0	0	0
		-88	-111	-111	-93	-125	-152	-181

	2020 Abschluss	2021 Planzahl	2021 Planzahl Prognose aus Sicht Jul 21	2022 Planzahl	2023 Planzahl	2024 Planzahl	2025 Planzahl
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Erläuterungen:							
10.1 Zinsen für bisher aufgenommene Darlehen sowie lt. Vermögensplan vorgesehene Darlehensaufnahme. Für Darlehensneuaufnahme ist ein Zinssatz von 3,0 % unterstellt worden.							
11 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	209	72	108	68	65	72	70
12 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag							
12.1 Gewerbeertragsteuer	-36	-34	-34	-34	-34	-34	-34
12.2 Körperschaftsteuer	-32	-30	-30	-30	-30	-30	-30
	-68	-64	-64	-64	-64	-64	-64
13 sonstige Steuern	-1	-1	-1	-1	-1	-1	-1
14 Jahresgewinn	140	7	43	3	0	7	5

Wasserbezug, -verkauf, -verlust	**Veranschlagt 2022 cbm**	**Veranschlagt 2021 cbm**	**Ergebnis 2020 cbm**	**Ergebnis 2019 cbm**	**Ergebnis 2018 cbm**
Aggerverband Gummersbach	774.285	778.648	800.120	779.890	814.626
Stadtwerke Gummersbach	61.624	51.006	62.858	52.041	54.379
Wasserwerk Reichshof	26.625	26.258	27.851	26.086	24.780
Eigenförderung Heisterbachquelle	0	0	0	0	1.054
Wasserbezug	862.534	855.912	890.829	858.017	894.839
Wasserverkauf einschl. Freibad	802.156	795.998	829.789	793.563	823.144
Wasserverlust	43.127 5,00%	42.796 5,00%	43.223 4,85%	47.294 5,51%	53.812 6,01%
<u>Verkauf aus Eigenföderung</u>					
Heisterbach (Freibad)	0	0	0	0	1.054
Feuerlöschwasser, Leitungsspülungen	17.251 2,00%	17.118 2,00%	17.817 2,00%	17.160 2,00%	17.883 2,00%

Die dargestellte Verkaufsmenge enthält keine periodenfremde Effekte

Vermögensplan

nach § 16 EigVO
für das
Wirtschaftsjahr

2022

Vermögensplan zum Wirtschaftsplan 2021 - 2025 Wasserwerk Bergneustadt

	2021 Planzahl lt. Wirt.-Plan	2021 Prognose aus Sicht Jul 21	2022 Planzahl lt. Wirt.-Plan	2023 Planzahl lt. Wirt.-Plan	2024 Planzahl lt. Wirt.-Plan	2025 Planzahl lt. Wirt.-Plan
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Einnahmen						
Überschuss aus Ertrag/Aufwand	369	405	379	416	454	476
Eigenleistungen f. Investitionen	20	20	20	20	20	20
Darlehensaufnahme - Neuaufnahme -	1.039	191	1.295	1.184	1.227	1.051
Darlehensaufnahme - Umschuldung -	74	74	123	0	301	675
Sonstiges	2	2	2	2	2	2
	1.504	692	1.819	1.622	2.004	2.224
Ausgaben						
Investitionen - Gesamt -	930	82	1.196	1.112	1.171	997
Gewinnabführung an die Stadt	147	183	143	140	147	145
Tilgung Darlehen	353	353	357	370	385	407
Umschuldungen Darlehen	74	74	123	0	301	675
	1.504	692	1.819	1.622	2.004	2.224

E I N N A H M E N - Vermögensplan -	**Ansatz 2021 TEUR**	**Ansatz 2022 TEUR**	**Ansatz 2023 TEUR**	**Ansatz 2024 TEUR**	**Ansatz 2025 TEUR**
1.1 Überschuss Ertrag / Aufwand a)	369	379	416	454	476
1.2 Eigenleistungen für Investitionen	20	20	20	20	20
2.1 Darlehensaufnahme - Neuaufnahme -	1.039	1.295	1.184	1.227	1.051
2.2 Darlehensaufnahme - Umschuldungen - b)	74	123	0	301	675
3.0 Sonstiges (Netto-Umlaufverm. / Vorräte) (+ Verschlechterung / - Verbesserung)	2	2	2	2	2

Nachrichtlich:

a) Ertrag: Pos.1,3+9 abzgl. Pos. 1.3 und 1.4 aus Wirtschaftsplan = 2.123
Aufwand: Pos. 4,5,6,8,10,12,13 abzgl. 8.10 aus Wirtschaftsplan = -1.744 379

b) Umschuldung von Darlehen wegen Ablauf der Zinsfestschreibung

Darlehen Nr.	Darlehensgeber	Nominal Euro	Ablauf der Zins-festschreibung	Restkapital Euro
6136300461	Sparkasse Gummersbach	235.000,00 €	30.03.2022	55.651,11 €
3023148418	Deutsche Genossenschaftsbank	186.266,33 €	30.12.2022	67.425,36 €

Stellenübersicht

(§ 17 EigVO)

Tariflich Beschäftigte

Entgelt - Gruppe	**Zahl der Stellen 2022**	**Zahl der Stellen 2021**	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen 30.06.2021	**Erläuterungen**
Entgelt Gruppe 11	1	1	1	Wasserversorgungstechniker
Entgelt Gruppe 7	1	1	1	Installateur
Entgelt Gruppe 7	1	1	1	Ver- und Entsorger
Entgelt Gruppe 6	1	1	1	Installateur / Vorarbeiter
Entgelt Gruppe 6	0,5	0,5	0	Verwaltungskraft
Entgelt Gruppe 9c	1	1	1	Verwaltungsangestellte TZ mit 25 Std
	5,5	5,5	5	

nachrichtlich:

Beamte

Laufbahngruppe **Amtsbezeichnung**	**Zahl der Stellen 2022**	**Zahl der Stellen 2021**	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen 30.06.2021	**Erläuterungen**
Laufbahngruppe 1 **Stadthauptsekretärin**	1	1	1	Besoldungsgruppe A 8 TZ mit 25 Std.
	1	1	1	

FINANZPLANUNG

und

INVESTITIONSPROGRAMM

2021-2025

Einnahmen

Bezeichnung der Einnahme	Gesamt TEUR	nachrichtlich		PLANUNGSPERIODE			
		2021 TEUR Ansatz	2021 TEUR In Anspruch genommen	2022 TEUR Ansatz	2023 TEUR Ansatz	2024 TEUR Ansatz	2025 TEUR Ansatz
Überschuss Aufwand / Ertrag	2.499	369	405	379	416	454	476
Eigenleistungen Versorgungsanlagen	120	20	20	20	20	20	20
Darlehensaufnahme -Neuaufnahme-	5.987	1.039	191	1.295	1.184	1.227	1.051
Sonstiges (Netto-Umlaufverm./Vorräte)	12	2	2	2	2	2	2
E N D S U M M E	**8.618**	**1.430**	**618**	**1.696**	**1.622**	**1.703**	**1.549**

Ausgaben

Bezeichnung der Ausgaben		Gesamt TEUR	nachrichtlich		PLANUNGSPERIODE			
			2021 TEUR Ansatz	2021 TEUR bisher in Anspruch genommen	2022 TEUR Ansatz	2023 TEUR Ansatz	2024 TEUR Ansatz	2025 TEUR Ansatz
ERNEUERUNGEN / NEUVERLEGUNGEN								
750 TEuro	50 TEuro	800	800					
74 TEuro	0 TEuro	74		74				
990 TEuro	50 TEuro	1.040			1.040			
930 TEuro	80 TEuro	1.010				1.010		
975 TEuro	65 TEuro	1.040					1.040	
790 TEuro	100 TEuro	890						890
4.509 TEuro	**345 TEuro**	**4.854**	**800**	**74**	**1.040**	**1.010**	**1.040**	**890**
ALLGEMEINES:								
Hausanschlüsse (öffentlicher Bereich)		280	55	0	60	55	55	55
Druckminderschacht / Bauwerk		85	35	0	25	0	25	0
Druckminderschacht / Armaturen		27	6	0	6	3	6	6
Wassermesser (Neuanschaffungen)		34	4	0	6	8	8	8
Betriebseinrichtungen / Geräte		46	8	1	10	9	9	9
Büroeinrichtungen / Software		10	2	0	2	2	2	2
Geringwertige Wirtschaftsgüter		127	20	7	22	25	26	27
Kfz-Ersatz		25	0	0	25	0	0	0
		634	**130**	**8**	**156**	**102**	**131**	**107**
Tilgung der Darlehen		**2.051**	**353**	**179**	**357**	**370**	**385**	**407**
E N D S U M M E		**7.539**	**1.283**	**261**	**1.553**	**1.482**	**1.556**	**1.404**

Bezeichnung der Maßnahme E R N E U E R U N G E N	Meter	nachrichtlich		PLANUNGSPERIODE			
		2021 TEUR Ansatz	2021 TEUR bisher in Anspruch genommen	2022 TEUR Ansatz	2023 TEUR Ansatz	2024 TEUR Ansatz	2025 TEUR Ansatz
Wörde (Pumpenhaus - Bösinghausen)	500	85	10				
Am Stadtwald (Nelkenstr. - Wiedeneststr.)	770	340	14				
Markstraße (Stichweg 20 - 20b)	65	30	42				
Am Räschen (Höhe Nr.20 Hunschlade - Ecke Löhstr.)	150	60	6				
Talstraße (Nr. 57 - Breiter Weg)	220	90	2				
Geesthölzchen (Hauptstr. - Nr. 11)	100	70					
Planungskosten Bergstraße		15					
Breite Straße (Ecke Löhstr. - Zum Knollen)	90	40					
Unvorhergesehene Baumaßnahmen		20					
Steilweg	50			35			
Wiesenstraße / Karlstraße	560			250			
Bergstraße (HB Leienbach - Bergstr. 15)	615			460			
Am Stadtwald (Nelkenstr. - Wiedeneststr.)	370			170			
Wörde (Pumpenhaus - Bösinghausen)	200			55			
Unvorhergesehene Baumaßnahmen				20			
Wiesenstraße / Karlstraße	280				130		
Geesthölzchen (Hauptstr. - Nr. 11)	100				75		
Weidenweg (Kreuzung Vossbicke - Am Klitgen)	150				60		
Vossbicke (gemeinsam mit AE Gas)	230				105		
Kölner Straße (Dörspestr. - Kölner Str. 47)	250				100		
Bergstraße (Bergstr. 15 - Wilhelmstr. Doppelleitung)	680				440		
Unvorhergesehene Baumaßnahmen					20		
Ü B E R T R A G:	5.380	750	74	990	930	0	0

Bezeichnung der Maßnahme E R N E U E R U N G E N	Meter	nachrichtlich		PLANUNGSPERIODE			
		2021 TEUR Ansatz	2021 TEUR bisher in Anspruch genommen	2022 TEUR Ansatz	2023 TEUR Ansatz	2024 TEUR Ansatz	2025 TEUR Ansatz
Ü B E R T R A G:	5.380	750	74	990	930	0	0
Zum Krähenacker (Wilhelmstr. - Nr. 23)	300					110	
Kölner Straße (Kölner Str. 47 - Kölner Str. 3)	450					180	
Herweg (B55 - Ecke Stentenbergstr.)	500					175	
Stentenbergstraße (Nr. 15 - 27)	165					60	
Klosterweg	350					160	
Kreuzstraße (Lieberhauserstr. - Renneweg)	500					210	
Schwarzenbergstraße (ab der Rerkausenstr.)	150					60	
Unvorhergesehene Baumaßnahmen						20	
Druchtemicke (Nr. 2a - Stichweg Nr. 26)	230						100
Enneststraße (Friedhofstr. - Südring)	400						160
Stentenbergstr. (Ecke Herweg - Stentenbergstr. 59)	145						65
Lieberhausener Straße (Nr. 30 - Kreuzung Kreuzstr.)	300						165
Stentenbergstraße (Stentenbergstr. 15 - Bruchstr.)	550						280
Unvorhergesehene Baumaßnahmen							20
E N D S U M M E	**9.420**	**750**	**74**	**990**	**930**	**975**	**790**

nachrichtlich nur 2022: 1.795 m = 990 TEuro
Planungsperiode 2022-2025: 7.525 m = 3.685 TEuro

Bezeichnung der Maßnahme **N E U V E R L E G U N G E N**	**Meter**	**nachrichtlich**		**PLANUNGSPERIODE**			
		2021 TEUR **Ansatz**	**2021 TEUR** **bisher in Anspruch genommen**	**2022 TEUR** **Ansatz**	**2023 TEUR** **Ansatz**	**2024 TEUR** **Ansatz**	**2025 TEUR** **Ansatz**
Feldstraße (Klevestraße 4 - Feldstraße 40)	150	50	0				
Feldstraße (Klevestraße 4 - Feldstraße 40)	150			50			
Silbergstraße (Othestraße - Silbergstraße Nr. 38)	330				80		
Hackenberg (Verbindung Zur alten Wiese - Schacht)	200					65	
Baldenberg (Am Silberhalter - Höchstenstraße)	210						100
E N D S U M M E	**1.040**	**50**	**0**	**50**	**80**	**65**	**100**

nachrichtlich nur 2022: 330 m = 50 TEuro
Planungsperiode 2022-2025: 740 m = 295 TEuro

Anlagen

zum

Wirtschaftsplan

2 0 2 2

Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Bergneustadt

Bilanz zum 31.12.2020

AKTIVA

	31.12.2020 EURO	31.12.2020 EURO	31.12.2019 EURO
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		20.167,68	23.264,14
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	41.884,00		41.884,00
2. Verteilungsanlagen	7.234.172,27		7.193.416,61
3. andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	78.656,50		54.506,04
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	80.777,34	7.435.490,11	42.710,68
		7.455.657,79	7.355.781,47
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		144.337,91	143.412,56
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	204.997,97		149.923,74
2. Forderungen an die Stadt	7.844,57		11.453,88
3. Sonstige Vermögensgegenstände	64.170,60	277.013,14	25.537,71
III. Bankguthaben			
Guthaben bei Kreditinstituten		622.072,19	451.503,38
C. Rechnungsabgrenzungsposten		5.411,24	88,25
Bilanzsumme		**8.504.492,27**	**8.137.700,99**

PASSIVA

	31.12.2020 EURO	31.12.2020 EURO	31.12.2019 EURO
A. Eigenkapital			
I. Stammkapital	2.000.000,00		2.000.000,00
II. andere Gewinnrücklagen	554.150,30		554.150,30
III. Gewinnvortrag	45.523,62		45.523,62
IV. Jahresüberschuss	139.555,00	2.739.228,92	139.925,80
		2.739.228,92	2.739.599,72
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		231.886,80	215.761,25
C. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	0,00		0,00
2. Sonstige Rückstellungen	41.165,64	41.165,64	47.858,78
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 360.562,26 (31.12.2019: Euro 345.884,80) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 4.413.471,34 (31.12.2019: Euro 4.273.275,25)	4.774.033,60		4.619.160,05
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 497.549,10 (31.12.2019: Euro 274.620,47)	497.549,10		274.620,47
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 213.213,21 (31.12.2019: Euro 234.246,72)	213.213,21		234.246,72
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 7.415,00 (31.12.2019: Euro 6.454,00)	7.415,00	5.492.210,91	6.454,00
Bilanzsumme		**8.504.492,27**	**8.137.700,99**

Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Bergneustadt
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2020 - 31.12.2020

	2020 EURO	2020 EURO	2019 EURO
1. Umsatzerlöse		2.120.906,97	2.055.644,98
2. andere aktivierte Eigenleistungen		27.419,50	30.590,00
3. sonstige betriebliche Erträge		166,68	9.343,63
Zwischensumme		2.148.493,15	2.095.578,61
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	636.606,24		631.552,20
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	127.842,83	764.449,07	89.598,72
Zwischensumme		1.384.044,08	1.374.427,69
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	300.450,31		288.161,74
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorung und Unterstützung	53.491,22	353.941,53	51.333,77
- davon aus Altersversorgung 23.585,26 EUR (22.559,40 EUR)			
6. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		358.137,32	356.056,19
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		376.387,82	370.409,47
Betriebsergebnis		295.577,41	308.466,52
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		87.769,13	99.399,95
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		67.500,28	68.284,77
11. Ergebnis nach Steuern		**140.308,00**	**140.781,80**
12. sonstige Steuern		753,00	856,00
13. Jahresüberschuss		**139.555,00**	**139.925,80**

Entwicklung des Anlagevermögens in 2020 (in Euro)

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Abschreibungen				Restbuchwert	
	Stand 01.01.2020 EURO	Zugang *Umbuchungen* (U) 2020 EURO	Abgang 2020 EURO	Stand Ende 31.12.2020 EURO	Stand 01.01.2020 EURO	Zugang 2020 EURO	Abgang 2020 EURO	Stand Ende 31.12.2020 EURO	Stand 31.12.2020 EURO	Stand 31.12.2019 EURO
I. Immaterielle Vermögens-gegenstände										
1. Lizenzen	845,84	0,00	0,00	**845,84**	845,84	0,00	0,00	**845,84**	**0,00**	0,00
2a. Rohrnetzpläne	220.534,95	0,00	0,00	**220.534,95**	216.209,14	1.398,74	0,00	**217.607,88**	**2.927,07**	4.325,81
2b. Zuschüsse, Planungskosten	129.156,65	0,00	0,00	**129.156,65**	110.218,32	1.697,72	0,00	**111.916,04**	**17.240,61**	18.938,33
	350.537,44	0,00	0,00	350.537,44	327.273,30	3.096,46	0,00	330.369,76	**20.167,68**	23.264,14
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke mit Betriebs- und andere Bauten										
- Grundstücke mit Bauten	12.499,00	0,00	0,00	**12.499,00**	5.369,00	0,00	0,00	**5.369,00**	**7.130,00**	7.130,00
- Grundstücke ohne Bauten	37.789,00	0,00	0,00	**37.789,00**	3.035,00	0,00	0,00	**3.035,00**	**34.754,00**	34.754,00
Summe Grundstücke	50.288,00	0,00	0,00	**50.288,00**	8.404,00	0,00	0,00	**8.404,00**	**41.884,00**	41.884,00
2. Verteilungsanlagen										
- Hochbehälter, Pumpenhäuser, Schächte	1.502.639,00	0,00	0,00	**1.502.639,00**	819.959,71	29.102,42	0,00	**849.062,13**	**653.576,87**	682.679,29
- Versorgungsanlagen										
Hauptrohr	11.458.874,69	263.027,90 *37.652,09 (U)*	18.082,00	**11.741.472,68**	6.088.602,10	250.505,29	18.082,00	**6.321.025,39**	**5.420.447,29**	5.370.272,59
Hausanschlüsse	2.073.095,35	67.058,85 *2.163,02 (U)*	0,00	**2.142.317,22**	933.422,83	49.454,62	0,00	**982.877,45**	**1.159.439,77**	1.139.672,52
- Wassermesser	33.799,64	0,00	0,00	**33.799,64**	33.007,43	83,87	0,00	**33.091,30**	**708,34**	792,21
Summe Verteilungsanlagen:	15.068.408,68	330.086,75	18.082,00	**15.420.228,54**	7.874.992,07	329.146,20	18.082,00	**8.186.056,27**	**7.234.172,27**	7.193.416,61
3. andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung										
- Fahrzeuge	78.182,15	33.636,60	0,00	**111.818,75**	42.150,53	7.142,18	0,00	**49.292,71**	**62.526,04**	36.031,62
- Inventar	126.100,57	0,00	0,00	**126.100,57**	107.761,81	2.332,65	0,00	**110.094,46**	**16.006,11**	18.338,76
- geringwertige Wirtschaftsgüter	50.060,51	16.408,52	0,00	**66.469,03**	49.924,85	16.419,83	0,00	**66.344,68**	**124,35**	135,66
Summe Betriebs- u. Geschäftsausstattung	254.343,23	50.045,12	0,00	**304.388,35**	199.837,19	25.894,66	0,00	**225.731,85**	**78.656,50**	54.506,04
4. Anlagen im Bau	42.710,68	77.881,77 *-39.815,11 (U)*	0,00	**80.777,34**	0,00	0,00	0,00	**0,00**	**80.777,34**	42.710,68
Sachanlagen insgesamt:	15.415.750,59	458.013,64	18.082,00	**15.855.682,23**	8.083.233,26	355.040,86	18.082,00	**8.420.192,12**	**7.435.490,11**	7.332.517,33
Insgesamt	15.766.288,03	458.013,64	18.082,00	**16.206.219,67**	8.410.506,56	358.137,32	18.082,00	**8.750.561,88**	**7.455.657,79**	7.355.781,47

Übersicht über die betriebliche Entwicklung in Jahren 2001 - 2020

Jahr	Bezug Tcbm	Verkauf Tcbm	Verlust incl. Spül. Tcbm	Verlust incl. Spül. %	Verbrauchs-gebühr € / cbm	Grund-gebühr € / Q 3=4	Rohr-Leitung km	Hausan-schluss Stck.	Einwohn. Zahl	Bilanz Summe TEUR	Erfolgs-rechnung TEUR	Anlage-vermögen TEUR	Eigen-kapital TEUR	Darlehen TEUR	Investi-tion TEUR	Gewinn Verlust TEUR
2001	1.015	920	95	9,4	1,43	2,55	134,9	4.117	20.954	5.854	1.615	5.547	1.957	3.282	286	62 +
2002	1.084	927	157	14,5	1,43	2,55	135,3	4.151	20.956	6.190	1.585	5.701	1.990	3.499	696	32 +
2003	1.047	948	99	9,4	1,50	2,55	138,8	4.178	20.852	6.486	1.739	5.887	2.080	3.784	422	90 +
2004	992	891	101	10,2	1,62	2,55	136,2	4.206	20.813	6.735	1.728	6.284	2.124	3.892	648	44 +
2005	956	881	75	7,8	1,69	2,55	136,5	4.232	20.721	7.660	1.777	6.883	2.223	4.829	872	99 +
2006	937	872	65	6,9	1,75	3,00	137,1	4.251	20.586	7.564	1.848	7.265	2.332	4.633	678	108 +
2007	905	861	44	4,9	1,75	4,50	137,6	4.278	20.396	7.817	1.804	7.333	2.445	4.989	360	114 +
2008	884	778	106	12,0	1,75	6,00	137,8	4.296	20.158	8.087	1.817	7.346	2.554	4.777	314	109 +
2009	839	802	37	4,4	1,80	6,00	137,9	4.315	19.968	7.979	1.902	7.433	2.666	4.567	401	112 +
2010	841	789 *)	52	6,1	1,80	7,00	137,9	4.326	19.781	8.381	1.956	7.549	2.664	5.056	436	110 +
2011	794	746	48	6,0	1,80	8,60	138,4	4.333	19.742	8.069	1.943	7.387	2.665	4.854	167	111 +
2012	815 **)	779	36	4,4	1,80	9,40	138,1	4.344	19.759	7.867	2.081	7.208	2.692	4.633	147	138 +
2013	799	762	37	4,7	1,80	9,90	138,1	4.367	18.810	7.786	2.089	7.276	2.707	4.395	389	152 +
2014	803	772	32	3,9	1,80	9,90	138,1	4.377	18.855	8.065	2.083	7.433	2.682	4.529	484	127 +
2015	817	793	24	2,9	1,80	9,90	138,1	4.393	17.874	8.009	2.121	7.316	2.665	4.737	215	111 +
2016	869	788	63	7,2	1,80	9,90	137,7	4.407	17.874	8.728	2.108	7.518	2.692	4.855	526	138 +
2017	846	783	45	5,4	1,80	9,90	137,7	4.426	17.941	7.995	2.058	7.320	2.692	4.523	137	137 +
2018	895	823	54	6,0	1,80	9,90	137,8	4.435	17.947	8.596	2.155	7.256	2.740	4.532	288	186 +
2019	858 ***)	794	47	5,5	1,80	9,90	137,9	4.453	17.922	8.138	2.096	7.356	2.740	4.619	458	140 +
2020	891	830	43	4,9	1,80	10,50	137,9	4.469	17.763	8.504	2.148	7.456	2.739	4.774	458	140 +

*) ab 2010 periodengerechte Darstellung
**) ab 2013 Bezugsmenge einschl. Menge Heisterbachquelle
***) ab 2019 Bezugsmenge ohne Menge Heisterbachquelle